



Bürgerpost

BEQUEMES BEZAHLEN

Nidderbad mit modernem System für Kasse und Zugang

Seite 4

BEWEGTE BÜRGER

Klima-Taler-App liefert wichtige Daten für die Planung

Seiten 6 + 7

BUCHMESSE MAIN-KINZIG

Auftakt mit Poetry Slam und "Der Mut zur Tücke"

Seite 33



BAHNHOFSUMFELD OSTHEIM

Großer Zuschuss für
ein wichtiges
Infrastrukturprojekt

Seiten 18 +19



Serviceleistungen der Stadtverwaltung

Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Di. und Do. 15 bis 19 Uhr

Mi. und Sa. 10 bis 13 Uhr · Fr. 15 bis 18 Uhr

www.stadtbuecherei-nidderau.de

Säle zum Feiern und Kegelbahnen

Für Nidderauer Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen besteht die Möglichkeit, für Feste, Feiern und Geburtstage die städtischen Säle und für sportliche Aktivitäten die Kegelbahnen in den Bürgerhäusern anzumieten.

Ansprechpartnerin ist Heike Schmidt unter 06187/299-212.

Die Spielplätze am Jungfernborn, an der Allee Mitte und auch der Spielplatz in Erbstadt bieten zudem Boulebahnen.

Unternehmer-Hotline

Ansprechpartner für interessierte oder bereits ansässige Unternehmen und Investoren ist Bürgermeister Andreas Bär (06187/299-103).

Marcus Kaiser gibt Auskunft über freie Ansiedlungsflächen (06187/299-170).

Bauantragsberatung

Die Servicezeiten für die Bauantragsberatung sind Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr sowie montags auch von 16 bis 18 Uhr. Um Terminvereinbarung unter 06187/299-143 wird gebeten.

E-Mail-Newsletter

Die Stadtverwaltung Nidderau versendet regelmäßig Pressemitteilungen, Bekanntmachungen und wichtige Informationen per elektronischer Post.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können den Newsletter abonnieren. Dafür müssen nur Name und Email-Adresse auf der städtischen Homepage unter folgendem Link eingetragen werden: <https://www.nidderau.de/rathaus-service/aktuelles/Newsletter/>

Ehrenamtliche Sprechstunden im Familienzentrum

Eine Kontaktaufnahme mit den im Familienzentrum ehrenamtlich engagierten Mitarbeitenden der Sprechstunden und Treffs ist auch über den Fachbereich Soziales der Stadt Nidderau, Tel. 06187/ 299-155;

christiane.marx@nidderau.de; Familienzentrum, Gehrener Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz) möglich.

Rund ums Ehrenamt - Sprechstunden der Engagement-Lotsinnen und Lotsen: An jedem 4. Montag des Monats, 17.00 bis 18.00 Uhr, Kontakt: e-lotsen@nidderau.de

Hilfen bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen - Sprechstunde der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten & Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ -

Schlaganfall: Beate Hartmann und Witold Nalichowski, ehrenamtliche Behindertenbeauftragte, sowie Oliver Krökel. An jedem 3. Mittwoch, jeweils 10 bis 12 Uhr. Kontakt: Fachbereich Soziales, Christiane Marx, Familienzentrum, Tel.: 06187/299-155

Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ - Multiple Sklerose: Beratungsangebot der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft durch Barbara Heilmann an jedem letzten Donnerstag des Monats jeweils von 10 bis 12 Uhr. Kontakt: Barbara Heilmann; Tel. 06187/1790.

MS-Treff an jedem letzten Dienstag des Monats; 16 bis 18 Uhr im Familienzentrum.

Kontakt: Barbara Heilmann, Tel. 06187/1790.

Sprechstunde „Blickpunkt Auge“, Rat und Hilfe bei

Sehverlust: Ein Beratungsangebot des Hessischen Blinden- und Sehbehindertenbundes Hanau, Sandra Platano; Kontaktaufnahme über Christiane Marx, Tel. 06187/299-155. Kontakt Blickpunkt Auge in Hanau: s.schaefer@blickpunkt-auge.de; Telefon: 06181/956663

Trauercafé Hoffnungsschimmer: An jedem 3. Mittwoch des Monats, 15.30 bis 17.30 Uhr.

Kontakt: Gisela Konz; Tel. 06187/23489.

Ortsgericht Nidderau 1, Windecken/Heldenbergen:

An jedem Montag, 16 bis 18.30 Uhr, Terminvereinbarung: Heinz Homeyer, Tel.: 06187/22380

VdK Nidderau: Telefonische Beratung und Hausbesuche. Kontakt zur Terminvereinbarung: ov-nidderau@vdk.de.

Liebe Nidderauerinnen und Nidderauer,

in Ihren Händen halten Sie die erste Ausgabe der Bürgerpost im Jahr 2024. Ich lade Sie herzlich ein, sich – wie immer sachlich, neutral und informativ – über aktuelle Entwicklungen in unserer Stadt zu informieren.

Derzeit passiert einiges bei uns: Die Planungen für die Schaffung der Kunstrasenplätze in Heldenbergen, Eichen und Ostheim laufen. Eine neue Bewässerungsanlage für den Sportplatz Erbstadt wurde beauftragt. In Erbstadt, Windecken und Heldenbergen werden aktuell Glasfaserkabel verlegt, Ostheim und Eichen werden folgen. In Windecken steht die Containerappartementsanlage zur Unterbringung von Flüchtlingen kurz vor der Fertigstellung. In Eichen naht die Eröffnung des neuen Medizinischen Versorgungszentrums mit Tagespflege. In Ostheim schreiten die archäologischen Untersuchungen für das neue Baugebiet Mühlweide voran, ebenso die Planungen für das neue Bahnhofsumfeld. Und diese Auflistung ist nur ein Ausschnitt der momentan laufenden Projekte.

Es war die richtige Entscheidung, wie bereits in den vergangenen Jahren einen Doppelhaushalt für 2023 und 2024 aufzustellen: Trotz aller Unwägbarkeiten kann die Verwaltung auf Basis eines genehmigten Haushalts für 2024 seit Jahresanfang an der Umsetzung der beschlossenen Projekte arbeiten. Übrigens ohne zusätzlich an der Steuerschraube drehen zu müssen. Dies soll nicht unerwähnt bleiben, denn in vielen Kommunen der Region wurden die Haushalte erst dieser Tage beschlossen und beinahe flächendeckend weisen diese teils deutliche Grundsteuererhöhungen auf. Hier zeigen sich die Folgen der immer neuen Aufgaben, die den Kommunen durch Bund und Land „übergestülpt“ werden, ohne ihnen die dadurch anfallenden Kosten zu erstatten.

Als Verwaltung ist es uns sehr wichtig, dass es in unserer Stadt vorangeht: Die Stadt Nidderau hat einen guten Ruf in der Region, und es ist uns ein Anliegen, auch weiterhin an vorderer Stelle im Wettbewerb der Städte und Gemeinden im Rhein-Main-Gebiet zu stehen. Eine dynamische Verbesserung der Lebensqualität vor Ort ist auch ein wichtiges Instrument zur Stärkung unserer parlamentarischen Demokratie. Die Verbesserung der örtlichen Infrastruktur ist die stadtplanerische Ergänzung zu dem vitalen Gemeinwesen in unserer Stadt, die beide gemeinsam „unsere Stadt zusammenhalten“.

Dieses vitale Nidderauer Gemeinwesen zeigt sich in den vielen ehrenamtlich Aktiven, die sich in Vereinen, Parteien, Initiativen und Kirchen engagieren. Wie groß der gesellschaftliche Zusammenhalt in unserer Stadt ist, wurde zuletzt bei der Kundgebung für Mitmenschlichkeit und Demokratie am Stadtplatz Anfang Februar deutlich: Etwa 1.000 Menschen folgten dem von 40 Nidderauer Organisationen getragenen Aufruf!

Solche Zeichen machen Mut in einer Zeit, die verrückt geworden zu sein scheint. Und es bestärkt mich darin, dass wir von Nidderau aus zwar nicht die ganze Welt retten, aber unseren Teil dazu beitragen können, auch weiterhin eine attraktive Stadt zu sein, in der es sich für Menschen aller Generationen gut leben lässt.

Herzlichst, Ihr

Andreas Bär

Titelbild:

Der Bahnhof in Ostheim.



*Nidderaus Bürgermeister
Andreas Bär*

IMPRESSUM

Herausgeber

Magistrat der Stadt Nidderau
Am Steinweg 1 · 61130 Nidderau
Internet www.nidderau.de

Rathaus & Bürgerbüro

Stadtverwaltung Nidderau
Am Steinweg 1
61130 Nidderau
Telefon +49 6187 299-0
Telefax +49 6187 299-101
E-Mail info@nidderau.de

Bürgerbüro (im Erdgeschoss des Rathauses)

Telefon +49 6187 299-140
E-Mail buergerbuero@nidderau.de

Sprechzeiten

Besuche sind nur nach Terminvereinbarung (telefonisch oder online) möglich

Familienzentrum - Fachbereich Soziales

Gehrener Ring 5, 61130 Nidderau

Öffnungszeiten Familienzentrum

Termine nach Vereinbarung
Montag 8-12 Uhr und 16-18.30 Uhr
Dienstag 8-12 Uhr
Donnerstag 8-12 Uhr

V.i.S.d.P.

Bürgermeister Andreas Bär

Redaktion

Corinna Wagner, Tel. 06187 299-210
Jan Topitsch

Designkonzept

Büro Ink, Hamburg
E-Mail: info@bueroink.com

Grafische Gestaltung/Satz

Grafik- & Designagentur „nc-design“
63454 Hanau-Mittelbuchen, Planstr. 21
Telefon 06181 939268
E-Mail: info@nc-design.de
www.nc-design.de



NEU IM NIDDERBAD

Modernes System für Kasse und Zugang

Wer in die Sauna geht, hat es schwer, die Geldbörse zu verstauen. Und auch der Besuch im Nidderbad wird einfacher: Die Stadt Nidderau hat in ein neues Kassen- und Zugangssystem für die Freizeiteinrichtung investiert. Ein modernes Terminal mit Informations-Bildschirm bringt den Eingangsbereich des Nidderbades nach gut 20 Jahren auf den neuesten Stand. „Wir bieten unseren Gästen die Möglichkeit, schnell, bequem und unkompliziert ihren Freizeitspaß zu genießen, wobei es uns ganz wichtig gewesen ist, dass niemand gezwungen wird, das neue bargeldlose System zu nutzen“, sagte Bürgermeister Andreas Bär, der das neue Portal gemeinsam mit Badebetriebsleiter Robert Weniger und dessen Stellvertreterin Bernadette Schmitt präsentierte. An der bestehenden Personalkasse kann eine Eintrittskarte weiterhin klassisch mit Bargeld gelöst werden.

Am neuen Kassensystem besteht die Möglichkeit, ein Ticket mit EC-, Kredit- und Geldwertkarte oder per Handy zu lösen. Ein integrierter Bildschirm zeigt aktuelle Informationen über das Nidderbad an. Die Zugangsterminals, die für die Freigabe der Drehkreuze zuständig sind, wurden mit einem Lesegerät für Barcode- und Transponderkarten ausgerüstet. Wird die Badezeit überschritten, kann beim Auschecken bequem am Nachzahlautomaten mit dem Handy oder EC-/Kreditkarte abgerechnet werden. Zudem besteht die Möglichkeiten mit Klimatalern den Eintritt bequem über den QR Code zu bezahlen. 5 Taler für einen freien Eintritt und für 8 Taler gibt es 50% Ermäßigung auf die Familienkarte.

Für die Besucher der Sauna ergibt sich aus der Neuerung eine Verände-



Badehose einpacken, Bargeld zuhause lassen: Badebetriebsleiter Robert Weniger und dessen Stellvertreterin Bernadette Schmitt präsentieren Bürgermeister Andreas Bär das neue System für Kasse und Zugang im Nidderbad.

rung: Sie erhalten an der Personalkasse einen Armbandtransponder, mit dem es auch möglich ist, an der Saunatheke Speisen und Getränke zu bezahlen. Auch die verbliebene Saunazeit kann an der Kasse geprüft werden. In der Saunaanlage kann somit komplett auf das Mitführen einer Geldbörse verzichtet werden. Im Anschluss werden die Saunabändchen über einen Automaten abgegeben und das Drehkreuz wird freigegeben. Im Zuge der Umrüstung wurde auch das Drehkreuz zum Freibad erneuert. Hinter der optischen Verwand-

lung verbirgt sich zusätzlich eine komplette Umstellung der Verwaltungssoftware mit verschiedenen Schnittstellen. Das neue System wird von den Gästen gut angenommen. Schon am ersten Wochenende nach der Inbetriebnahme wurden knapp 300 Zeit- und Geldwertkarten umgetauscht. Und das Team des Nidderbades arbeitet weiter an einem verbesserten Angebot. Im Verlauf des Frühlings soll ein neuer Webshop online gehen, über den Wertgutscheine und Eintrittskarten erworben werden können, berichtete Bürgermeister Bär.

EIN BUNTES WOHNGEBIET FÜR UNTERSCHIEDLICHE BEDÜRFNISSE

Mühlweide II verbindet Stadtteil Ostheim mit Windecken



Noch ist der Bagger nur für die Archäologen aktiv: Das Baugebiet Mühlweide II sorgt für den „Schulterschluss“ von Ostheim und Windecken.

Verschiedene Studien ergeben unterschiedlichste Zahlen: Sind es 298.000 oder 367.000 Wohnungen, die in Hessen bis 2040 benötigt werden? Fehlen aktuell 63.000 oder 81.000 Sozialwohnungen? Fakt ist: Der Wohnraummangel ist insbesondere im Rhein-Main-Gebiet akut. „Auch wir stehen hier als Stadt Nidderau in der Verantwortung und setzen dabei auf unterschiedliche und verschieden große Modelle“, sagt Bürgermeister Andreas Bär. Der Rathauschef verweist auf progressive Vorhaben wie zusätzlichen Wohnraum auf der Kindertagesstätte XXXXX, kleinen Zugewinn durch vier projektierte Mehrfamilienhäuser mit 26 Wohnungen an der Friedberger Straße am Ortseingang Heldenbergen und auf ein neues großes Vorhaben: Das Baugebiet Mühlweide II, das eine fast vollständige Anbindung

von Ostheim an den Stadtteil Windecken herstellt. Noch sind die Details nicht festgelegt. Klar ist aber: Es wird ein buntes Wohngebiet. Unterschiedliche Angebote für unterschiedliche Wohnbedürfnisse. Individuelle Einfamilienhäuser, Doppelhäuser und Geschossbau für bezahlbares Wohnen sollen eine Einheit bilden, die sich um eine zentrale Grünanlage schließt. Den Abschluss bildet ein neues Feuerwehrgerätehaus, das, quasi direkt auf der Ortsgrenze angesiedelt, von den Brandschützern in Windecken und Ostheim gemeinsam genutzt werden soll. Der Grund: Die bestehenden Stützpunkte sind in die Jahre gekommen und erfüllen nicht mehr den aktuellen Anforderungen und Vorschriften. Über einen Kreisverkehr am künftigen Feuerwehrgerätehaus soll das Baugebiet Mühlweide II eine

zentrale Verkehrsführung erhalten. Freiflächen für einen möglichen zusätzlichen Kindergarten und/oder die Ansiedlung einer Seniorenwohnanlage werden bevorratet.

Das Baugebiet soll eine Klimaneutrale Energie- und Wärmeversorgung erhalten und nach dem Prinzip der Schwammstadt aufgebaut werden, um den zukünftigen Herausforderungen des Klimawandels gerecht zu werden. In diesem Zuge wird auch der Hochwasserschutz verbessert indem in der Katzbachaue zusätzlicher Retentionsraum geschaffen wird, der bei Starkregen Wassermengen aufnehmen kann, die in sonst in Windecken zu Überschwemmungen führen könnten. Aktuell rollen die Bagger nur die die Archäologen, die das Gebiet nach historischen Funden absuchen.

AUSWERTUNG DER KLIMA-TALER-APP

Nidderauer auf Kurzstrecken am liebsten zu Fuß unterwegs

Rund 114 Tonnen Kohlendioxid entstehen, wenn ein Auto 920.000 Kilometer fährt oder durch die Heizung eines Hochhauses 57.000 Kubikmeter Erdgas verfeuert werden. Den Ausstoß von 114 Tonnen Kohlendioxid haben die 771 Nidderauerinnen und Nidderauer vermieden, die als Nutzer der Klima-Taler-App sich seit März quasi spielend an der Klima-Challenge 2023 beteiligt haben. Nidderau belegt mit diesem Ergebnis im bundesweiten Ranking Platz zwei hinter Gladbeck (Nordrhein-West-

falen). Die klimafreundlichen Aktionen Einzelner bescheren der Stadt zudem wichtige Daten für die Verkehrs- und Stadtplanung.

„Die anonymisierten Mobilitätsdaten der Klima-Taler-App sind hilfreich, da so der Erfolg von Maßnahmen evaluiert werden kann. Beispielsweise nutzen wir die Information, welche Mobilitätsform die Stadtgesellschaft für Kurzstrecken wählt, um die Wirkung von Maßnahmen zur Aufwertung, Aus- und Neubau von Fuß- und Radwegen abzuschätzen“,

erläutert Nidderaus Klimaschutzmanagerin Dr. Carola Pritzkow.

Die durch die Klima-Taler-App von März bis Dezember 2023 erfassten Wegstrecken zeigen, dass beispielsweise über 80 Prozent aller Wege unter zwei Kilometer zu Fuß zurückgelegt werden. Gut sieben Prozent der Wege auf Kurzstrecken entfielen auf das Fahrrad, knapp vier Prozent auf öffentliche Verkehrsmittel und 8,6 Prozent auf das Auto. Die Wahl des Verkehrsmittels veränderte sich auf Distanzen zwischen zwei und fünf Kilometern bereits signifikant. Der Anteil an Fahrten mit Bus und Bahn (14,9 %) sowie mit dem Fahrrad (14,3 %) legte zu. Nur noch 19 Prozent der Wege wurden zu Fuß bestritten. 51,7 Prozent der Fahrten entfielen bereits auf das Auto. Positiv bleibt unterm Strich, dass bei Distanzen bis fünf Kilometer noch knapp 50 % der Wege zu Fuß, mit dem Rad oder mittels ÖPNV bestritten werden.

„Das Ziel bleibt, dass Kurzstrecken bis fünf Kilometer nicht mit dem Auto zurückgelegt werden. Über die Klima-Taler-App erhalten wir räumlich erzeugte Daten, die uns zeigen, wo die Menschen mit welchem Verkehrsmittel unterwegs sind. Das hilft uns, das Angebot der Nahmobilität weiter zu verbessern und so den Anteil der nachhaltigen Mobilität stetig zu erhöhen. So wird unsere Stadt stetig für die Menschen, die in Nidderau unterwegs sind, attraktiver und die CO₂-Emissionen aus dem Bereich Verkehr reduziert“, bilanziert Erster Stadtrat Rainer Vogel.

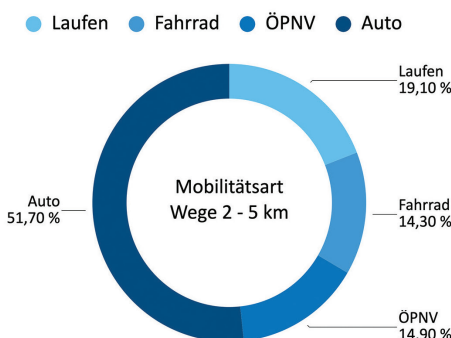
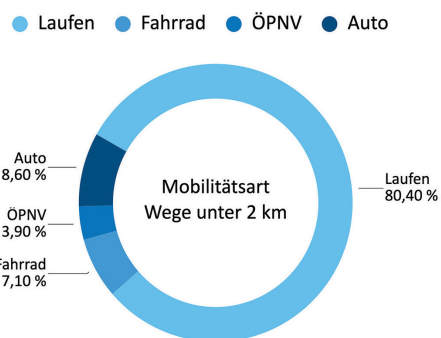
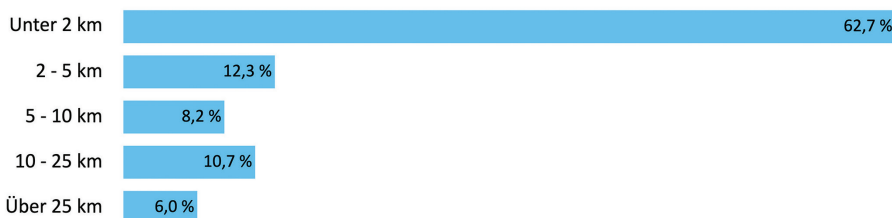
Die Teilnehmenden aus Nidderau sammelten als Belohnung 26.636 Klima-Taler. 5.335 davon wurden eingetauscht, beispielsweise gegen Eintrittskarten für das Nidderbad.

Klima-Challenge 2023 Stadt Nidderau



STADT
NIDDERAU

Wegstreckenverteilung in Nidderau



Klima-Taler.com

Klima-Taler sind ein Projekt der BlackSquared GmbH und der MotionTag GmbH im Auftrag der teilnehmenden Kommunen.

Seit 2019 wächst das Klima-Taler-Netzwerk stetig. Immer mehr Kommunen und Klima-Partner aus dem Handel bilden ein Öko-System, von dem alle profitieren. Bürgerinnen und Bürger, die am Klimaschutz aktiv teilnehmen, können ihre Klima-Taler in allen teilnehmenden Städten eintauschen. So lassen sich Klimaschutz und lokale Wirtschaftsförderung intelligent verbinden. Gleichzeitig wird die lokale Wirtschaft gefördert. Denn die zu Fuß, mit dem Rad oder durch Nutzung des ÖPNV erzeugten Klima-Taler werden bei

den Klima-Partnern eingetauscht. Das geht auf dem digitalen Marktplatz oder direkt vor Ort im Schwimmbad, Handel, in Restaurants oder auch bei Vereinen und kulturellen Einrichtungen.

Die Klima-Taler-App für das Smartphone ist kostenlos. Die Teilnahme ist jederzeit ohne Angabe eines Namens, einer E-Mail-Adresse oder einer Telefonnummer anonym möglich. Gewerbetreibende, die sich beteiligen wollen, können sich gerne an das Klimaschutzmanagement und die Wirtschaftsförderung der Stadt Nidderau wenden.



Klima-Challenge 2023 Stadt Nidderau



STADT
NIDDERAU



Klima-Taler.com

Klima-Taler sind ein Projekt der Blacksquare GmbH und der MotionTag GmbH im Auftrag der teilnehmenden Kommunen. Illustrationen: Adobe Stock und freepik.com.

STADTRADELN VOM 11. BIS 31. MAI

Für Klimaschutz in die Pedale treten

Bereits seit 2017 nimmt die Stadt Nidderau an der „Klima-Bündnis“-Kampagne Stadtradeln teil. Gemeinsam mit anderen Kommunen aus der Region ist die Stadt auch in diesem Jahr wieder mit dabei und wird vom 11. bis 31. Mai mit möglichst vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in die Pedale treten, um einen Beitrag zum Klimaschutz und zu mehr Lebensqualität in Nidderau zu leisten. Und das Mitstrampeln wird zudem belohnt: In der Aktionszeit des Stadtradelns sammeln Inhaber der Klima-Taler-App und de Stadtradel-App gleich doppelt Punkte.

Alle Informationen gibt es im Internet unter www.stadtradeln.de.

OFFIZIELLE ERÖFFNUNG DES CAFÉ WELCOME

Ein neues Zentrum für das „Miteinander Füreinander“

Es ist ein Ort des Glaubens, jetzt ein Zentrum für ein gutes Zusammenleben von Menschen aller Nationen und Generationen: Mit der offiziellen Eröffnung des Café Welcome hat die Stadt Nidderau ein weiteres Zeichen der guten Kooperation von Ehrenamt, Stadtverwaltung und Politik gesetzt. Das Café mit angeschlossener Kleiderkammer ist neue Heimat für die Flüchtlingshilfe Nidderau e.V., aber auch beispielsweise der Windecker Landfrauen.

Im Obergeschoss bietet das ehemalige Gemeindehaus der evangelisch-methodistischen Kirche Wohnraum für zwölf Flüchtlinge. „Miteinander Füreinander“ lautet das Motto des gemeinnützigen Vereins Flüchtlingshilfe Nidderau um den Vorsitzenden Rolf-Dieter Baer. Das Café Welcome ist nicht nur ein Ort, um soziale Kontakte zu knüpfen, sondern auch eine Anlaufstelle für geflüchtete Menschen, die Hilfe bei beruflichen und persönlichen Anliegen benötigen.

„Wir sind froh, die Arbeit der Flüchtlingshilfe auf diesem Weg unterstützen zu können. Die dort ehrenamtlich Engagierten übernehmen eine wichtige Aufgabe bei der Integration der neuen Nidderauer Bürgerinnen und Bürger“, so Bürgermeister Andreas Bär. Schließlich leben in Nidderau Menschen aus über 90 Nationen. Mehr als jeder Zehnte der 20.695 Bürgerinnen und Bürger (Stand 30.06.2023) stammt aus einem anderen Land. Hinzu kommen aktuell knapp 700 Flüchtlinge, von denen 60 Prozent in städtischen und 40 Prozent in privaten Unterkünften untergebracht sind.

Synagogenstraße 22: Der Standort des Café Welcome ist ein geschichtsträchtiger Ort. Hier stand bis zur Reichspogromnacht die Synagoge

Windecken. „Aufgrund der historischen Bedeutung und der zentralen Lage in der Windecker Altstadt war es nicht nur Erstem Stadtrat Rainer Vogel und mir ein Anliegen, diesen Ort der Öffentlichkeit zu erhalten“, erläutert Bürgermeister Bär. Als die evangelisch-methodistische Kirche ankündigte, das Gebäude aufzugeben, beschloss die Stadtverordnetenversammlung Ende 2022, das Gebäude zu erwerben und einer neuen Nutzung zuzuführen. „Die Verhandlungen mit der Kirchengemeinde waren konstruktiv und auch ihr gebührt unser Dank“, erinnert Bär. Die Stadt investierte etwa 400.000 Euro in Erwerb und Umgestaltung des Gebäudes. Unter anderem wurde auf der Rückseite des Gebäudes ein Container für Sanitäranlagen installiert.

„Mit der Flüchtlingshilfe, Kleiderkammer, Deutschkursen, Alphabetisierungs-

kursen, Nachhilfe und der Vereinsnutzung unter einem Dach haben wir gemeinsam mit allen Beteiligten eine gute Lösung für die zukünftige Nutzung gefunden“, sagt Erster Stadtrat Rainer Vogel.

Bienvenue, Soo Dhaweyn, Osgeldeniz: Bei der offiziellen Eröffnung des Café Welcome stießen Rolf Dieter Baer, Vorsitzender der Flüchtlingshilfe Nidderau, Bürgermeister Andreas Bär, Erstem Stadtrat Rainer Vogel, Holger Nix (Fachbereichsleiter Soziales), Antje Kesselring (städtisches Gebäudemanagement) sowie Petra Baer und Rolf Ensberg aus dem Vorstand der Flüchtlingshilfe auf ein gutes „Miteinander Füreinander“ an.

Das Café Welcome und die Kleiderkammer haben immer freitags von 10 bis 14 Uhr geöffnet.



Bienvenue, Soo Dhaweyn, Osgeldeniz: Das Café Welcome hat im Herzen der Windecker Altstadt eine neue Heimat gefunden.

KITAS SETZEN AUF GESUNDE ERNÄHRUNG

Ausgewogen, lecker und frisch vor Ort zubereitet!

Wie Kinder sich entwickeln, hängt zum großen Teil davon ab, was sie essen und trinken. Ausgewogen, lecker und abwechslungsreich sollte das Speisenangebot sein – nicht nur zu Hause, sondern vor allem auch in der Kindertagesstätte. Dieser Empfehlung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung folgen die Nidderauer Kitas. Weniger Fleisch, mehr Gemüse, Zucker und Salz knapp, dafür Obst und Salat satt, Wasser und zuckerfreier Tee statt Saft und Limonade: In allen Betreuungseinrichtungen der Stadt Nidderau sorgt geschultes Personal dafür, dass gesunde Mahlzeiten frisch auf den Tisch kommen. Davon überzeugte sich Bürgermeister Andreas Bär bei einem Besuch der Kita Maria Merian in Ostheim.

Vegetarische Frikadelle mit Ofenkartoffeln, Möhrenlasagne sowie Lachswürfel mit Brokkoli und Reis stehen unter anderem auf der Wochenkarte der Kita Maria Merian. Zum Besuch des Rathauschefs kredenzte Koch Ralf Mayer im Beisein von Kita-Leiterin Eva-Maria Harwardt eines von dessen Lieblingsgerichten, nämlich Pizza Margherita mit Salat samt hausgemachtem Dressing. „Wirklich sehr lecker! Und man merkt vor Ort, dass die Kinder das frische Essen auch lieben“, lobte der Rathauschef und bedankte sich bei dem Team für das Engagement. Gutes Essen in den Kindertagesstätten werde individuell und gesamtgesellschaftlich immer wichtiger, weil die Ernährung sich entscheidend auf Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Lebensqualität auswirke, so Bürgermeister Bär.

Großformatige Fotos auf einer Stellwand verraten den rund 100 Schützlingen der Kita Maria Merian, was in der Woche auf den Tisch kommt.



Salat satt und leckere Pizza Margherita: Bürgermeister Andreas Bär überzeugte sich bei Koch Ralf Mayer und Leiterin Eva-Maria Harwardt persönlich, was in den Kitas der Stadt auf den Tisch kommt.

Die Eltern erhalten den Speiseplan per App. Eine einheitliche Speisekarte für alle Nidderauer Einrichtungen gibt es nicht, verrät Lisa-Marie Dewald vom Fachdienst Kinderbetreuungseinrichtungen im Fachbereich Soziales der Stadtverwaltung. Vielmehr wird die Wochenkarte individuell vor Ort abgestimmt. Die Kitas gestalten den Einkauf der Zutaten zum Großteil individuell. Dabei sollen die Lebensmittel nicht nur gesund sein, sondern wenn möglich auch regional bezogen werden und aus biologischer Erzeugung stammen. Zum

einen profitieren davon die lokalen Gemüsehändler, Bäcker und Metzger, zum anderen sind kurze Transportwege und nachhaltige Produkte auch ein kleiner, aber wichtiger Beitrag zum Umweltschutz.

Obwohl in den Nidderauer Kindertagesstätten frisch, gesund, bedarfsgerecht und ausgewogen gekocht wird, müssen Kinder auf manche Leckerei nicht verzichten: So kommt eben nicht nur ein gesundes Frühstücksbüffet, sondern auch der Klassiker Eiscrème ab und an auf den Tisch.

FUSSGÄNGERÜBERWEG AUF DER NIDDERTALSTRASSE IN EICHEN

Was lange währt, wird endlich gut!



Es dürfte der in jeder Hinsicht aufwändigste Fußgängerüberweg in Nidderaus Geschichte sein, den die Stadtverwaltung freigeben konnte. Über eineinhalb Jahre Dauer, knapp 50.000 Euro Investitionskosten, intensiven Schriftverkehr mit Behörden und Versorgern sowie viele Überraschungen: Dies ist die Geschichte der Herstellung des Fußgängerüberwegs auf der Niddertalstraße in Eichen.

„Der neue Fußgängerüberweg ermöglicht eine sichere Querung der Niddertalstraße in Höhe des Untertors zwischen dem Neubaugebiet und Feuerwehrrätehaus am Junkernwald einerseits, dem Kirchplatz und der Höchster Straße samt naheliegender Kita,

Grundschule und Nidderhalle andererseits“, erklärte Bürgermeister Andreas Bär, der bekundete, dass man erleichtert sei, dass diese Maßnahme nach rund eineinhalb Jahren endlich erfolgreich zu Ende gebracht werden konnte. „Ehrlich gesagt hat niemand im Vorfeld erwartet, dass dieser Fußgängerweg so aufwändig werden würde. Gleichwohl freuen wir uns, dass wir einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit in Eichen leisten konnten“, sagte Bär.

In Gegenwart von Erstem Stadtrat Rainer Vogel, Stadtrat Harry Bischoff, Ordnungsamtsleiterin Alexandra Nolte, Bauhofleiter Werner Christiansen, Stadtpolizist Thorsten Bilger sowie Fatih Durna vom Fachbereich Infrastruktur

stellte Bär noch einmal den Verlauf der Maßnahme in Ausschnitten dar: „Schon immer war es eine Herausforderung, vor allem für Schulkinder, die Niddertalstraße an dieser Stelle zu überqueren. Die Errichtung eines Fußgängerüberwegs an dieser Stelle wurde durch die Bebauung des ehemaligen Jung und Schmitt-Geländes mit Wohnhäusern noch dringlicher“, sagte Bär. Neuer Schwung in das Thema sei durch einen Antrag der SPD im Ortsbeirat Eichen im April 2022 gekommen. Danach bestätigte die Schulwegbegehung durch das Ordnungsamt, die Schulgemeinde der Paul-Maar-Schule und der Polizei die Sinnhaftigkeit einer solchen Querung. Da es sich bei der Niddertalstraße um eine

Kreisstraße handelt, wäre normalerweise eine bestimmte Verkehrsmenge samt vorheriger Verkehrszählung notwendig für eine Errichtung durch Hessen Mobil gewesen. Mit Hilfe von Landrat Thorsten Stolz konnte jedoch eine Vereinbarung geschlossen werden, nach der die Stadt Nidderau selbstständig und auf eigene Kosten die Errichtung übernimmt, unabhängig von den tatsächlichen Verkehrszahlen.

Die Umsetzung erfolgte dann durch den Fachbereich Infrastruktur der Stadtverwaltung. Anschließend musste aufgrund von Vorgaben die komplette Maßnahme inklusive lichttechnischer Berechnungen durch ein Büro geplant werden. Nach abschließender Genehmigung der Planungen durch die zuständige Straßenbauverwaltung Hessen Mobil wurde direkt mit der Umsetzung begonnen und entsprechende Fachfirmen beauftragt. Wichtige Anforderungen neben Barrierefreiheit, ausreichender Sichtfenster für Fußgänger und Fahrverkehr, Beschilderung und Fahrbahnmarkierung stellte die Beleuchtung der Querungsstelle dar. Für diese Beleuchtung mussten zwei Maste mit jeweils über 2 x 2 Meter großen Fundamenten erstellt werden.

Diese relativ großen, im Gehweg platzierten Fundamente durften vorhandene Wasserleitungen, Strom- und Telekommunikationskabel nicht überdecken. Andererseits benötigen diese Maste wiederum selbst einen Anschluss an das bestehende Stromnetz. Für diesen Stromanschluss wurden seitlich der Maste noch zusätzlich Stromanschlusssäulen gesetzt. Aufgrund all dieser Parameter war es nicht ganz einfach, diese Fundamente in den eh schon engen Straßen- und Gehwegkörper mit einer hohen Dichte an Leitungen zu positionieren. Vorausschauend wurden neben



Viele kleine Schritte der Beteiligten sorgen für einen großen Fortschritt der Verkehrssicherheit in Eichen: Bauhofleiter Werner Christiansen, Fatih Durna vom Fachbereich Infrastruktur, Ordnungsamtsleiterin Alexandra Nolte, Stadtpolizist Thorsten Bilger, Bürgermeister Andreas Bär, Stadtrat Harry Bischoff und Erster Stadtrat Rainer Vogel (von rechts) auf dem neuen Zebrastreifen in Eichen.

den Fundamenten noch Leerrohre für weitere Versorgungsleitungen - wie für den noch kommenden Breitbandausbau - verlegt. Nach den Markierungsarbeiten wurde zum Abschluss die Beschilderung durch den Bauhof montiert, so dass endlich die Freigabe erfolgen konnte.

Mit dem Projekt waren neben Stadtverwaltung und Hessen Mobil noch ein Planungsbüro, die OVAG als Stromversorger, ein Tief- und Straßenbauunternehmen, der Hersteller der Maste mit Beleuchtungstechnik, ein Elekronunternehmen für die Elektromontage und der

Bauhof beteiligt. Die beteiligten Teams der Stadtverwaltung Nidderau sind froh, dass es letztlich gemeinsam gelang, zusammen die auftretenden Herausforderungen auf diesem Weg zu meistern. Zusammen mit der Eicher Bevölkerung freut sich die Stadt über ein gutes Ende und die erfolgreiche Fertigstellung des Fußgängerüberwegs an der Niddertalstraße, von dem vor allem die Kleinsten profitieren werden.

SCHLISSUNG DER VERWALTUNG UND AUSSENSTELLEN

Brückentage & Co.

Die Stadtverwaltung weist auf die außerordentlichen Schließungszeiten im laufenden Jahr hin. An den Freitagen nach den Feiertagen, Christi Himmelfahrt (10. Mai), Fronleichnam (31. Mai) und Tag der deutschen Einheit (4. Oktober) sowie vom 23. Dezember bis 1. Januar bleiben die Dienststellen geschlossen.

Am 6. September findet die Personalversammlung statt. Alle Dienststellen der Stadtverwaltung bleiben deshalb ganztägig geschlossen.

In den Kindertagesstätten wird abwechselnd Notdienst geleistet:

- 10. Mai Kita Erbstadt
- 31. Mai Kita Maria Merian
- 04. Oktober Kita Eichen

Die übrigen Kindertagesstätten bleiben geschlossen.

Der Bauhof sowie die Stadtwerke/Kläranlage richten einen Notdienst für die Brückentage ein.

Vom 23. bis 30. Dezember 2024 ist ein Notdienst im Standesamt, Friedhof und Meldeamt eingerichtet.

Die Wertstoffsammelstelle ist an den Brückentagen (10. Mai und 31. Mai) geschlossen.

Die Stadtbücherei hat folgende Schließungstage vorgesehen:

Freitag und Samstag nach Christi Himmelfahrt (10. und 11. Mai), Freitag und Samstag nach Fronleichnam (31. Mai und 1. Juni), Freitag und Samstag nach dem Tag der deutschen Einheit (4. und 5. Oktober) sowie vom 23. Dezember 2024 bis 4. Januar 2025.

STADT BIETET AN

Baugrundstück in Eichen

Es ist eine der raren Chancen, im Stadtteil Eichen den Traum vom Eigenheim zu erfüllen: Die Stadt Nidderau veräußert das letzte Grundstück im Baugebiet „Naumburger Gärten“. Die Parzelle auf dem Flurstück 329/4 am Ende des Kastanienwegs hat eine Größe von 610 Quadratmetern. Der Preis beträgt 320 Euro pro Quadratmeter, insgesamt

195.200 Euro inklusive Erschließungskosten. Bewerbungen sind schriftlich an den Magistrat der Stadt Nidderau, Fachdienst Liegenschaften, Am Steinweg 1, 61130 Nidderau, zu senden. Ansprechpartner für nähere Informationen ist Marcus Kaiser unter Telefon 06187/299-170 oder per Mail an marcus.kaiser@nidderau.de.

AUFRUF AN ALLE VEREINE

E-Mail noch korrekt?

Die Stadtverwaltung bittet die ortansässigen Vereine um Mithilfe bei der Aktualisierung der bei der Stadt hinterlegten Adressdaten. Der Aufruf richtet sich an alle Nidderauer Vereine, z.B. Kultur-, Sport- und Tierzuchtvereine sowie politische Organisationen.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist eine gültige E-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme unumgänglich geworden. Demnach erbittet die Stadt Nidderau insbesondere eine gültige E-Mail-Adresse anzugeben. In einigen Fällen sind die Daten nicht mehr aktuell.

Um die Nidderauer Vereine auch zukünftig schnell und umfassend zu informieren und erreichen zu können, bittet die Verwaltung um eine zeitnahe Aktualisierung der hinterlegten Daten über das Online-Portal auf der städtischen Homepage.

Über folgenden Link kann man sich direkt mit den Anmeldedaten des Vereins unkompliziert anmelden und die Daten aktualisieren: (<https://portal-civ.ekom21.de/civ.public/start.html?oe=00.00.ND&mode=ea>)

Bei Fragen oder Unterstützung bei der Anmeldung des Vereins hilft Annika Davenport unter der E-Mail-Adresse: annika.davenport@nidderau.de. Für eine zeitnahe Überprüfung der hinterlegten Daten und gegebenenfalls eine Aktualisierung dankt die Stadtverwaltung vorab.

Hinweise zu Alters- und Ehejubiläen

Die Einwohner der Stadt werden darauf hingewiesen, dass bei Alters- und Ehejubiläen im Sinne des § 50 BMG, das heißt: beim **70. Geburtstag** und jedem fünften weiteren Geburtstag und ab dem **100. Geburtstag**, jeder folgende Geburtstag, sowie dem **50. Ehejubiläum** und jedem folgenden Ehejubiläum, auf Anfrage eine Meldung an Mandatsträger, Presse und Rundfunk erfolgt.

Weitergegeben werden Vor- und Familienname, Doktorgrade, Anschrift und Datum und Art des Jubiläums.

Gemäß § 50 Abs. 5 BMG kann jede betroffene Person der Weitergabe dieser Daten widersprechen. Der Widerspruch gegen die Weitergabe der Jubiläumsdaten ist an das Einwohnermeldeamt zu richten.

BEGEISTERNDEN NEUJAHRSKONZERT DER NEUEN PHILHARMONIE

Musik für den Himmel auf Erden



Mit Freude und Spaß an der Musik: Die Neue Philharmonie Frankfurt brillierte beim Neujahrskonzert in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen.

Seit dem ersten Neujahrskonzert der Neuen Philharmonie Frankfurt in Nidderau 2023 stand fest: Dieses gesellschaftliche Ereignis muss eine Wiederholung finden. Und so ging das zweite Neujahrskonzert in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen vor nahezu ausverkaufter Halle über die Bühne.

Nach einer kurzen launigen Begrüßung durch den Kulturbeiratsvorsitzenden Jürgen Reuling lauschten die Besucher den kraftvollen Klängen des brillanten Orchesters um Chefdirigent Jens Troester. Sentimentale Weisen von Paul Linckes „Frau Luna“ und dem „Glühwürmchen-Idyll“ sorgten für eine perfekte Einstimmung. Antonin Dvoraks „Slawischer Tanz“ und sein „Lied an den Mond“ nahmen die Zuhörer in den Bann. Einmal mehr begeisterte Sopranistin Karola Pavone, gefolgt von Tenor

Mark Watson Williams mit Rossinis Arie „La Danza“. Nicht fehlen durften Jacques Offenbachs „Reise zum Mond“ und der „Himmelsfunken-Walzer“ von Emil Waldteufel, bevor es in die kurze Pause ging.

John Philip Sousas „Stars and Stripes forever“ eröffnete den zweiten Teil des Konzerts mit Bravour. Sehr vielseitig präsentierte die Neue Philharmonie das Folgeprogramm mit Robert Stolz und dem Titelsong des Neujahrskonzerts „Mein Himmel auf Erden bist Du“. Es folgte sehr feinfühlig das „Clair de Lune“ von Claude Debussy. Die leichte Muse fand ihren Platz mit Leigh Harlines „When you wish upon a star“ aus Pinocchio und der „Nordstern-Quadrille“ von Johann Strauss Sohn. Genüsslich dargeboten wurde das Duett aus Franz Léhars Graf von Luxemburg „Man greift nicht nach den Sternen“.

Höhepunkt des Konzertes bildeten traditionsgemäß die Kompositionen „Unter Donner und Blitz“ von Johann Strauss Sohn und „Sphärenklängen - Walzer op 235“ von Josef Strauss. Wie nicht anders zu erwarten beendete der „Radetzky-Marsch“ den offiziellen Teil, bevor das Orchester noch einmal mit einigen Zugaben die Zuhörer verwöhnte.

Standing Ovation bildeten den erwarteten Schlussakkord dieses meisterhaften Neujahrskonzerts. Auffallend waren die Freude und der Spaß der Musiker, die mit sichtlich guter Laune das Konzert zum Erfolg musizierten. Das lässt viel erwarten für 2025.

KONTROLLE DES KANALSYSTEMS IN ERBSTADT

Mit Kamera und Spülgerät

Ist unter der Erde noch alles dicht? Dieser Frage geht die Firma Wolf Umweltdienste GmbH im Stadtteil Erbstadt auf den Grund. Die Stadt hat den Fachbetrieb aus Büdingen mit der Untersuchung des Kanalsystems beauftragt. Die Arbeiten für die Abwassereigenkontrolluntersuchungen werden voraussichtlich bis zum Ende des Jahres andauern, teilen die Stadtwerke mit.

Für die optischen Inspektionen ist eine vorherige gründliche Reinigung der Kanäle erforderlich. Mit der so genannten EKVO-Untersuchung wird die Reinigung und Befahrung von 235 Kanalhaltungen und rund 750 Kanalhausanschlussleitungen bis zur Grundstücksgrenze mit einer Länge von 6700 Metern in verschiedenen Dimensionen (Kalandurchmessern) überprüft.

Die Kanal- und Kanalanschlussuntersuchungen erfolgen immer von einem Schacht des Hauptkanals, so dass der Fortschritt der Untersuchungen verfolgt werden kann. Die Reinigung und Untersuchung der Anschlussleitungen wird mit einer Minikamera und kleinen Spülgeräten mit geringem Wasserdruck vorgenommen. Das Spülwasser mit den Verunreinigungen wird zurück in den Hauptkanal geleitet. Die gesamten Befahrungen werden mit einer Kamera dokumentiert und aufgezeichnet.

Rechtliche Grundlage für die Kanaluntersuchung ist die Abwassereigenkontrollverordnung (EKVO) des Landes Hessen, in der die Wiederholungsintervalle der Untersuchungen in Abhängigkeit der Kanalart und der Lage in einer Schutzzone festgelegt sind. Innerhalb eines Wasserschutzgebietes IIIA sind Regenwasserkanäle alle zehn Jahre und Schmutz- und Mischwasserkanäle alle fünf Jahre zu untersuchen, teilen die Stadtwerke mit. Haltverbotszonen werden in den engen Bereichen der Befahrung zur Aufrechterhaltung des

fließenden Verkehrs eingerichtet. Eventuelle Behinderungen sind nicht zu vermeiden. Die Mitarbeiter der Firma Wolf Umweltdienste GmbH sind angehalten, die Einschränkungen auf ein geringes Maß zu reduzieren. Je nach Art der Kanaluntersuchung werden die Anlieger gebeten, ihre Fahrzeuge außerhalb des Untersuchungsbereichs zu parken.

Die Stadtwerke bitten um Verständnis für die Einschränkungen während der Kanaluntersuchungen. Für Rückfragen steht Demet Avsar (06187/299-172) zur Verfügung.



Auf der Suche nach schadhafte Stellen in Abwasserkanälen und Hausanschlüssen zu finden: Die gesetzliche vorgeschriebene Untersuchungen des Rohrsystems findet in diesem Jahr in Erbstadt statt.

VERANSTALTUNGSHINWEISE DER VEREINE

Ab sofort auch auf den digitalen Displays

Nidderauer Vereine haben ab sofort die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen nicht nur im Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt einzutragen, sondern auch auf den digitalen Displays zu präsentieren und somit die Reichweite zu erhöhen.

Sollte daran Interesse bestehen, eine Veranstaltung auf die digitalen Displays der Stadt zu platzieren, so ist dies ausschließlich über den Link auf der

städtischen Homepage unter der Rubrik „Erleben & Entdecken“ über den Pfad „Vereine, Digitales Vereinsportal - Veranstaltungen für die digitalen Displays melden“ möglich. Es erfolgt von dort eine Weiterleitung zu einem Kontaktformular, über welches man ein PDF im DIN-A4-Hochformat hochladen kann.

In diesem Zusammenhang möchte die Stadtverwaltung darauf hinweisen, dass die Aktualisierung der Veranstal-

tungen auf den digitalen Displays in der Regel monatlich stattfindet und kurzfristige Änderungen oder Korrekturen somit nicht möglich sind.

Standorte der Displays sind der Dorfplatz Eichen, die Mehrzweckhalle Erbstadt, das Feuerwehrgerätehaus Heldenbergen, der Kirchplatz Ostheim und die Stadtbücherei Windecken sowie das Rathaus am Steinweg.

POSTER-AUSSTELLUNG "GESICHTER UND GESCHICHTEN"

Jüdisches Leben in Deutschland



Das Familienzentrum lädt vom 28. Mai bis zum 14. Juni 2024 zur Poster-Ausstellung "Gesichter und Geschichten – Jüdisches Leben in Deutschland" ein. Die Ausstellung präsentiert 17 Roll-ups zu den Themen „Recht und Unrecht“, „Leben und Miteinander“, „Religion und Geistesgeschichte“ sowie „Kunst und Kultur“, die die Vielfalt des jüdischen Lebens in Deutschland veranschaulichen.

Besucherinnen und Besucher haben die Gelegenheit, durch biografische Erzählungen von bekannten und

weniger bekannten Persönlichkeiten in die Alltagsgeschichte einzutauchen. Die Ausstellung dient als Angebot zum Kennenlernen und Erzählen. Sie zielt darauf ab, Vorurteilen und Unwissenheit entgegenzuwirken.

Alle Bürgerinnen und Bürger sowie Interessierte sind eingeladen, die Ausstellung während der Öffnungszeiten des Familienzentrums zu besuchen. Die Ausstellung wurde vom MiQua.LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln konzipiert.

NACHRICHTEN AUS DEM PERSONALWESEN

Jubiläum, Abschied und ein Trauerfall

Vier Jahrzehnte lang verantwortungsvolle Aufgaben: **Beate Weisbecker**, eine Institution im Bürgerbüro, hat sich fast ihr gesamtes Berufsleben um die kleinen und großen Fragen und Probleme anderer gekümmert. Ende Januar konnte sie ein besonderes Dienstjubiläum begehen. In einer kleinen Feierstunde wurde Beate Weisbecker für ihr 40-jähriges Dienstjubiläum geehrt. Bürgermeister Andreas Bär drückte im Namen der Verwaltung die Freude auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit aus.

Sie hat viele Kinder kommen und gehen sehen, und viele sind schon längst im Erwachsenenalter: **Waltraud Hussing** wurde Ende März aus den Diensten der Stadt Nidderau mit einer kleinen Feier verabschiedet. Die Leiterin der Kindertagesstätte Allee Mitte hat sich in die wohlverdiente gesetzliche Altersrente begeben. Für die geleisteten Dienste für die Stadt Nidderau gebührt ihr großer Dank, begleitet von den besten Wünschen für den neuen Lebensabschnitt.

HUNDE BITTE ANLEINEN

Brut- und Setzzeit

Die Brut- und Setzzeit hat begonnen. Wildtiere reagieren gerade in dieser Zeit besonders empfindlich auf Störungen. Die Fachbereiche Ordnungswesen und Umwelt appellieren:

- Hunde nur angeleint zu führen
- nur ausgewiesene Wege zu benutzen
- keine intensiven Hecken- sowie Baumrückschnitte oder Fällungen durchzuführen

Die Brut- und Setzzeit beginnt Anfang März und endet im August.





UMBAU DES BAHNHOFSUMFELDS OSTHEIM STEHT BEVOR - STADT ERHÄLT FÖRDERBESCHIED ÜBER 2 MILLIONEN EURO

Sauberer, schöner, sicherer und für alle

Spätsommer 2025: Zwischen dem jungen Grün hat sich viel getan. Moderne Fahrradboxen für über 40 Zweiräder, zwei Park+Ride-Plätze mit Ladestation, behindertengerechtes WC, ordentliche Wege und Beleuchtung, viele neu gepflanzte Bäume. Die Warteflächen für den Bus sind überdacht. Über eine Rampe erhält das Areal einen zweiten, barrierefreien Zugang zur Ringstraße.

Das Jahr 2029: Durch eine Unterführung gelangen Reisende bequem und barrierefrei auf die neuen Außenbahnsteige in Fahrtrichtung Hanau und Friedberg. Die schmale, hohe Treppe Konstruktion aus Stahl und der alte Mittelbahnsteig sind dann nur noch ein Relikt aus der Vergangenheit.

Die Vision für das Jahr 2025 wird bald Wirklichkeit. Die Vision für das Jahr 2029 stellt die Verantwortlichen

bei der Stadt Nidderau, dem RMV und der Deutschen Bahn noch vor große Herausforderungen. Fakt ist: Der Bahnhof Ostheim wird modernisiert. Mit der Übergabe des Förderbescheides an die Stadt Nidderau ist der Startschuss für die Neugestaltung gefallen. Mit 2,14 Millionen Euro unterstützt das Land Hessen das Projekt. Die Stadt steuert Eigenmittel von 537.000 Euro bei. Vorangegangen waren umfangreiche Abstimmungen mit RMV und Deutscher Bahn. „Der Förderbescheid ist ein großer Schritt für dieses wichtige Infrastrukturprojekt in Nidderau“, stellt Bürgermeister Andreas Bär erfreut fest. Die Arbeiten für Park+Ride-Plätze für Autos und Fahrräder, einen Buswendeplatz sowie eine barrierefreie Bushaltestelle können geplant und ausgeschrieben werden. Ziel der Fertigstellung: Sommer 2025.

„Ein attraktiver Bahnverkehr ist entscheidend für das Gelingen der Verkehrswende. Umso mehr freuen wir uns, dass die Umgestaltung des Ostheimer Bahnhofsgeländes nun Wirklichkeit wird“, ergänzt Nidderaus Erster Stadtrat Rainer Vogel.

Hervorzuheben ist auch, dass das Projekt als Infrastrukturmaßnahme für Nidderau als so wichtig erachtet wird, dass erfreulicherweise der RMV als Mitfinanzierer der Planungskosten gewonnen werden konnte. Das Land Hessen bezuschusst sogar die Anschaffungskosten des Grundstücks rund um den Bahnhof. „Dieses Projekt ist für den Stadtteil Ostheim ein großer Gewinn. Das ganze Areal wird durch den Ausbau mit geordneter Verkehrswegeführung und Beleuchtung sauberer, schöner und vor allem sicherer für alle Nutzer“, findet Ortsvorsteher Klaus Mehling.

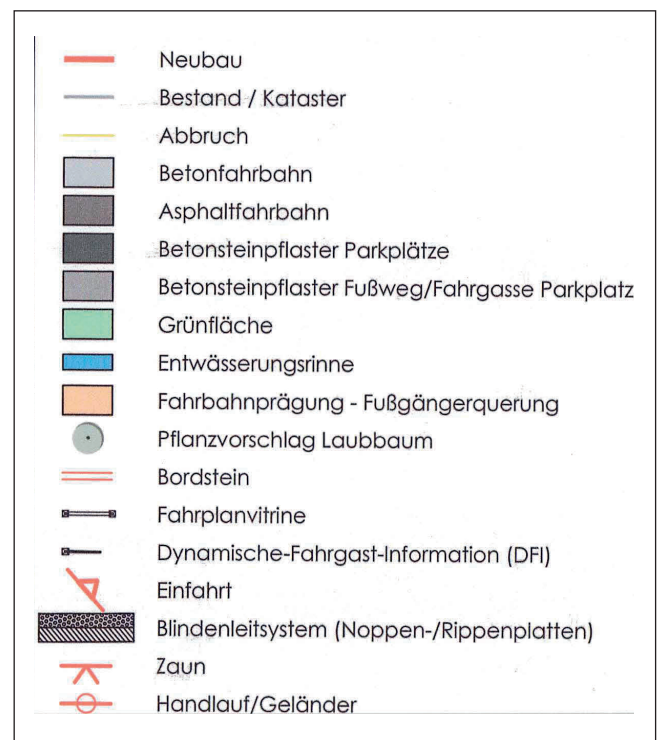


ein Gewinn

Die Verwaltung sieht die verantwortlichen Akteure bei Bahn, Bund und Land nun in der Pflicht, auch den barrierefreien Zugang zu den Bahngleisen auf den Weg zu bringen. Denn: Die bevorstehenden Maßnahmen betreffen nur das Umfeld des Bahnhofes. Der Zugang zu den Gleisen erfolgt weiter über die Stahlbrücke. Die Planungsentwürfe zur barrierefreien Erreichbarkeit der Bahnsteige hat die Stadt Nidderau gemeinsam mit dem RMV der Deutschen Bahn zur schnellstmöglichen Umsetzung vorgestellt.

„Wir sind jetzt ausgesprochen optimistisch, dass die Vorleistung der Stadt Nidderau bei der Umgestaltung des Bahnhofsgeländes dazu führen wird, dass auch der barrierefreie Umbau des Bahnhofes selbst zügig an Fahrt aufnehmen wird“, erklärt Fachbereichsleiterin Katja Adams.

Vergrößerung der Legende



PFLEGEARBEITEN IM STADTGEBIET

4.000 Bäume kontrolliert

Mal morsch, manchmal sogar umsturzgefährdet, aber im Großen und Ganzen gesund: Die Stadt Nidderau hat ihre rund 4.000 Bäume im Stadtgebiet von einem unabhängigen Sachverständigenbüro untersuchen lassen. Diese Kontrollen sind verpflichtend und werden jährlich durchgeführt. Die Stadt kommt damit ihrer Verkehrssicherungspflicht nach. Die Untersuchungen zeigten auf, dass mehrere kleinere und größere Baumpflegemaßnahmen notwendig sind. Auch einige Fällungen werden leider notwendig sein, die meist kleinere Bäume betreffen, teilt Werner Christiansen, Leiter des Baubetriebshofes der Stadt Nidderau, mit.

Die nun erforderlichen Maßnahmen werden einem vierstufigen System umgesetzt. Die Prioritätenliste reicht von Stufe 1, die eine sofortige Umsetzung aufgrund von Gefahr in Verzug erfordert über Stufe 2 (bis zu 2 Monate Frist bis zur Durchführung) und Stufe 3 (bis zu 6 Monate Frist bis zur Durchführung) bis Stufe 4 (Abarbeitung pflegerischer Tätigkeiten empfohlen).



Sicherheit geht vor: Rund 4.000 Bäume wurden im Stadtgebiet auf Standfestigkeit und Bruchgefahr geprüft.

Die Kontrollen sind beendet. Einige Bäume mussten nach sorgfältiger Begutachtung sofort gefällt respektive zur sofortigen Totholzeseitigung wegeräumt werden, weil sie eine Gefahr für den Menschen darstellen. Diese Arbei-

ten müssen aufgrund der Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht in der Brut- und Setzzeit ausgeführt werden. „Selbstverständlich werden die Bäume im Vorfeld auf Vogelnester kontrolliert“, erklärt Christiansen.

GEGLÜCKTER NEUSTART FÜR DEN WEIHNACHTSMARKT WINDECKEN

Hoffnung: Noch mehr Vereine machen künftig mit

Lichterglanz inmitten von historischen Fachwerkhäusern, großer Andrang zwischen den Buden, zufriedene Gesichter bei Besuchern und Beschickern: Nach vierjähriger Pause hat der traditionelle Windecker Weihnachtsmarkt im neuen Ambiente auf dem neu gestalteten Marktplatz ein gelungenes Comeback gefeiert.

Gute Stimmung, Zeit für einen Plausch mit Freunden und lange nicht mehr gesehene Bekannten bei Bratwurst und Glühwein. „Der Markt ist kompakt und überschaubar“, lobte ein Besucher. „Der Neustart ist aus meiner Sicht - und was ich bei meinen Besuchen an Rückmeldungen bekommen



habe - voll und ganz geglückt“, erklärte Bürgermeister Andreas Bär. Durch die Umgestaltung des Marktplatzes, hätten dort mehr Stände aufgebaut werden

können. Auch der Wegfall der Bühne habe mehr Platz geschaffen. Die Eröffnung des Weihnachtsmarkts vom Fenster im ersten Stock des Alten Rathauses zusammen mit dem Posaunenchor sei sehr gut angekommen.

„Ich wünsche mir, dass im kommenden Jahr noch mehr Vereine mitmachen, denn dann können weitere Buden in der Heldenberger Straße aufgebaut und so wieder eine sichtbarere Verbindung zum Künstlermarkt in der Willi-Salzmann-Halle aufgebaut werden, der im Übrigen sehr gut nachgefragt worden ist“, zeigte sich Bär mit dem Ablauf des Weihnachtsmarkts auf dem neuen Windecker Marktplatz sehr zufrieden.

NEUES EINSATZLEITFAHRZEUG FÜR DIE FREIWILLIGEN FEUERWEHREN

Geballte Technik auf kleinstem Raum

Telefonanlage und Funk, Bildschirme und Computer, bis zu vier Arbeitsplätze, von denen aus sogar eine Drohne zur Überwachung des Einsatzes gesteuert werden kann: Das neue „Herz“ der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Nidderau bietet modernste Technik auf kleinstem Raum. ELW1, kurz für Einsatzleitfahrzeug, ist die neue fahrbare Kommando-, Einsatz- und Koordinationszentrale der ehrenamtlichen Brandschützer. Das neue Fahrzeug dient zur Koordination der einzelnen Abteilungen der fünf Wehren ebenso wie zur Kommunikation mit der Einsatzleitzentrale des Kreises in Gelnhausen und mit ELWs von anderen Wehren, erklärte Torsten Seifried, Wehrführer in Heldenbergen, wo ELW1 stationiert ist.

210.000 Euro investierte die Stadt Nidderau in die Spezialanfertigung auf Basis eines Kleintransporters von MAN mit 140-PS-Motor und Achtgang-Automatikgetriebe. Das Land Hessen steuerte 32.000 Euro bei, der Main-Kinzig-Kreis 4.500 Euro. Eine notwendige Investition, denn das Vorgängerfahrzeug war 24 Jahre im Einsatz und entsprach nicht mehr den heutigen Anforderungen. ELW1 sei „kein teures technisches Spielzeug“ für die Wehr, sondern eine sinnvolle, weil der Sicherheit dienende Anschaffung, sagte Nidderaus Stadtbrandinspektor Christopher Leidner. Dafür gelte der Stadt und den Parlamentariern Dank.

Es sei Tradition in Nidderau, dass die Politik die Feuerwehren technisch gut ausstatte, damit diese im Ernstfall auch gute und sichere Arbeit leisten könnten. „An dieser Tradition werden wir festhalten“, versprach Bürgermeister Andreas Bär. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass das ELW1 auch nach Jahren nur wenige Kilometer auf dem Tacho habe. Denn das würde bedeuten, dass es wenige gefährliche Großeinsätze gegeben habe, wo das Fahrzeug gebraucht worden sei.



Eine mobile Einsatzzentrale, die hoffentlich nur selten eingesetzt werden muss: Bürgermeister Andreas Bär übergibt den Zündschlüssel für das ELW1 an Heldenbergens Wehrführer Torsten Seifried (links) und Stadtbrandinspektor Christopher Leidner (Mitte).

Vor der Schlüsselübergabe im Beisein von Staatssekretär Christoph Degen, Kreisbrandinspektor Markus Busanni und vielen weiteren Gästen lobte Bürgermeister Bär die Arbeit der Planungsgruppe, die in Abstimmung mit der Verwaltung sehr gute Arbeit geleistet habe. Fünf ehrenamtliche Brandschützer hatten rund 300 Stunden investiert, ungefähr 100 Mails verfasst und unzählige Telefonate geführt, um einen 64-seitigen Leistungskatalog für das neue Einsatzleitfahrzeug (ELW1) zu erstellen, blickte Heldenbergens Wehrführer Seifried auf drei herausfordernde Jahre zurück.

Das Ergebnis: ein für maximal vier Personen konzipierter mobiler Arbeitsraum mit Funktechnik, digitaler Telefonanlage, zwei vollwertigen EDV-Arbeitsplätzen sowie im Bedarfsfall zwei weiteren mobilen Rechnerplätzen, von denen Informationen über das Einsatzobjekt abgerufen werden können, der zudem Hilfsmittel für den Außeneinsatz wie Gas-Messgeräte, eine Drohne, und ein mobiles Whiteboard zur Verfügung stellen kann.

VEREINT FÜR MITMENSCHLICHKEIT UND DEMOKRATIE

Klare Botschaft für ein tolerantes Miteinander

Es war vermutlich die größte politische Kundgebung, die Nidderau in seiner 50-jährigen Geschichte je erlebt hat: Rund 1.000 Menschen versammelten sich Anfang Februar auf dem Stadtplatz am Nidder Forum, um ein starkes Zeichen für Mitmenschlichkeit und Demokratie zu setzen. Ein breites Bündnis aus insgesamt 41 Parteien, Vereinen, Initiativen und Kirchengemeinden in Nidderau hatten, organisiert von Dr. Ralf Grünke, dazu aufgerufen, ein deutliches Zeichen zu setzen. Die als „musikalische Friedensbotschafterin“ bekannte Singer-Songwriterin Dannyjune Smith setzte mit Gesang und Gitarre eine musikalische Note. Von den Bundestagsabgeordneten Dr. Katja Leikert und Lennard Oehl über Landrat Thorsten Stolz und Bürgermeister Andreas Bär bis hin zu den Pfarrern Heike Käppler, Lukas Ohly und Frank Pistor sowie Vertreter von Vereinen und Verbänden: Alle 19 Redner appellierten an die Menschen, sich für Meinungsvielfalt und ein ziviles Miteinander einzusetzen. Sie alle vereinte die Sorge um den Bestand der Demokratie, die sie von Rechtsradikalen bedroht sehen.

„Wir stehen parteiübergreifend zusammen. Blau-braunes Gedankengut darf keinen Platz haben. Es ist wichtig, dass Politik und Zivilgesellschaft zusammenstehen und Haltung zeigen“, sagte der Landrat des Main-Kinzig-Kreises Thorsten Stolz. „Die Botschaft ist klar. Nidderau steht für Demokratie und Mitmenschlichkeit“, brachte es Bürgermeister Andreas Bär auf den Punkt.

Stadtverordnetenvorsteher Jan Jakobi forderte dazu auf, Stadt und Land gemeinsam zu gestalten – in Organisationen und Vereinen im Rahmen der Demokratie. „Alle Parteien müssen handeln. Wir müssen uns auch um die Menschen kümmern, die bei der AfD ihr Kreuz gemacht haben. Wir wollen die Menschen zurückgewinnen“, erklärte Stadtverordneter Thomas Warlich.



Der Stadtverordnete Dieter Tien verwies darauf, dass er dankbar sei für ein Leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand. Dies sei keine Selbstverständlichkeit, man müsse daran arbeiten. „Wir haben viel zu verlieren.“

Horst Körzinger, Vorsitzender der Bürgerstiftung Nidderau, fand ebenso deutliche Worte: „Wir alle bekennen uns zum Grundgesetz. Wer es angreift, hat hier nichts zu suchen. Es ist der Zeitpunkt aufzustehen und zu kämpfen. Raus aus der Fluchtzone, rein in die Lustzone für Demokratie und Mitmenschlichkeit.“



GUTE GABEN AUS NIDDERAU FÜR BEDÜRFTIGE BÜRGER UND UKRAINISCHE WAISEN

Nidderaus Bürger zeigen großes Herz - Kinder leuchtende Augen

Leuchtende Augen der Kinder, Tränen bei den Organisatoren und dazu eine Welle der Hilfsbereitschaft vor Ort: Die Nidderauerinnen und Nidderauer haben in der Adventszeit großes Herz gezeigt und zwei Spendenaktionen beeindruckend unterstützt: die Weihnachtspäckchenaktion der Reservistenkameradschaft Hanau und die Wunschzettelbaumaktion der Bürgerstiftung Nidderau.

„Es waren Situationen, bei denen man Rotz und Wasser heult“, blickt Andre Kempel auf emotionale Tage in Jaworiw in der Nähe von Lwiw (Lemberg) zurück. Dank der Unterstützung der Bürger aus Nidderau sowie sieben weiteren Kommunen aus dem Main-Kinzig-Kreis konnte der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Hanau mit einem kleinen Team in zwei Transportern über 500 Weihnachtspäckchen sowie Medikamente, Textilien und Lebensmittel in die westukrainische Kleinstadt bringen. Medikamente, Erste-Hilfe-Material und warme Kleidung wurden über Viktor Kozohlodyuk von der ukrainischen Reservistenkameradschaft weiter in die Frontgebiete geleitet. Die Geschenke gab es für Kinder aus einem Waisenhaus und einem Heim für behinderte Kinder vor Ort.

„Die Päckchen bescherten so viel Freude in einer Stadt, in der Leid, Ängste und Sorgen regieren“, erinnert sich Kempel, der als ehemaliger Soldat mit seinem Team ungewohnte Anblicke verarbeiten musste: den Anblick eines Luftschuttkellers im Garten des Kinderheimes oder den mit einem Meer aus blau-gelben Fahnen bedeckten neuen Soldatenfriedhof in Lwiw.

Die Einblicke haben Kempel & Co. zu einer neuen Hilfsaktion motiviert. Die Küche eines der besuchten Waisen-



Freudige Momente in einem Land voller Ängste und Sorgen: Andre Kempel von der Reservistenkameradschaft Hanau verteilt an Kinder aus Jaworiw Weihnachtsgeschenke aus dem Main-Kinzig-Kreis.

häuser im Kreis Lemberg soll ertüchtigt werden. Aktuell gibt es kaum funktionierende Elektrogeräte und keinen Anschluss an den Abwasserkanal. Bis Ende April wollen die Reservisten 4.600 Euro einsammeln. Ein Spendenkonto (IBAN DE04 6725 0020 0009 3072 81 - BIC SOLADES1HDB - Sparkasse Heidelberg - Verwendungszweck: Ukrainehilfe Kepert) bei der Ukraine-Hilfe der HuMans-Stiftung Heidelberg wurde eingerichtet. Spendenquittungen können ausgestellt werden.

Bettwäsche, Kleidung, Sportschuhe, Trainingsanzüge, Einkaufsgutscheine für Spielsachen, Drogerieprodukte und Lebensmittel oder Gutscheine für einen Besuch im Kino: Es waren die einfachen, meist lebensnotwendigen Wünsche von Bürgern aus Nidderau, die den Weihnachtsbaum bei der Wunschzettelaktion der Bürgerstiftung zierten. 255

Wünsche waren es. Fast alle konnten in Form von liebevoll verpackten Päckchen erfüllt werden, auch weil Bürger, Firmen und Bürgerstiftung nochmals einen vierstelligen Geldbetrag beisteuerten. Das Motto „Schenken mit Herz“ wurde zudem von den Bäckereien Philippi und Brückner mit vielen Tüten voller Plätzchen sowie frischem Obst von der Firma Wieser mit Leben erfüllt.

Seit 2013 veranstaltet die Bürgerstiftung Nidderau ihre Wunschzettelbaumaktion für bedürftige Bürger in Nidderau. An der Aktion 2023 waren die Landfrauen Ostheim, die Essensbank Heldenbergen, die Ehrenamtslotsen der Stadt, die Sonnenapotheke Ostheim und die Zahnarztpraxis Dr. Komma beteiligt. Große Unterstützung erhielt die Bürgerstiftung durch die Mitarbeiter des Familienzentrums und des städtischen Bauhofs.

FÜR JEDE(n) ETWAS DABEI

Angebote des Seniorenbeirates

Boule

Zwei Teams, ein paar Metallkugeln und eine „Schweinchen“ genannte kleine Holzkugel – mehr braucht es nicht. Bei den Boules-Brothers im Bürgerhof Ostheim rollen und fliegen an jedem dritten Donnerstag eines Monats von 15.30 bis 17.30 Uhr die Kugeln. Kosten: 2,50 Euro pro Person. Mitzubringen ist nur gute Laune. Ansprechpartner: Jürgen Reissner (06187/ 25487).

Digitaltreff

Ob Online-Banking, Terminbuchung beim Arzt oder per Videoübertragung mit den Angehörigen telefonieren – die Digitalisierung kann das Leben bereichern und den Alltag vereinfachen. Wie es geht, zeigt der Digitaltreff an jedem ersten Freitag des Monats von 10.30 bis 12 Uhr im Familienzentrum. Ansprechpartner: Willy Rekers (06187/23917), Jürgen Reissner (06187/25487) und Ronald Holzwarth (06187/900114).

Skat und Doppelkopf

Null, Ramsch, Schneider, Re und Bock: Skat und Doppelkopf stehen an jedem ersten und dritten Dienstag des Monats von 15.30 bis 17.30 Uhr in der „Gudd Stubb“ des Bürgerhofs Ostheim auf dem Programm. Ansprechpartner: Jürgen Reissner (06187/25487) und Antonia Patzelt (06187/21987)

Handarbeiten

Stricken, Häkeln, Klöppeln, Knüpfen, Nähen, Sticken, Weben: „Handarbeiten“ lautet das Motto an jedem zweiten Donnerstag des Monats im Familienzentrum. Es wird darum gebeten, eigenes Material mitzubringen. Ansprechpartnerin: Brigitte Bieche (06187/2075947).

Fahrradtouren

In die Pedalen getreten wird beim Seniorenbeirat an jedem zweiten Freitag des Monats. Termine für die Fahrradtouren sind am 12. April, 10. Mai, 14. Juni, 12. Juli, 9. August, 13. September und am 11. Oktober. Der Treffpunkt ist immer um 10 Uhr an der Willi-Salzmann-Halle. Ansprechpartner: Ronald Holzwarth (06187/900114)



Kegeln

In die Vollen, Kranz, Zapfen und Ochsen-gasse: Auf der Kegelbahn in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen wird an jedem ersten Mittwoch des Monats von 15.30 bis 17.30 Uhr gekegelt. Auch Anfänger sind herzlich willkommen. Ansprechpartner: Michael Rehrauer (06187/ 25739).



Kino im Filmpalast

Das Seniorenkino im Luxor-Filmpalast wird fortgesetzt. Auf dem Programm stehen am 8. April das Drama „Die Insel der Zitronenblüten“ (2022), am 13. Mai die Komödie „Wunderschön“ (2022), am 10. Juni die Komödie „One for the road“ (2023), am 8. Juli das Drama „In voller Blüte“ (2023) und am 12. August die Komödie „791 km“ (2023). Vorstellungsbeginn ist jeweils um 15 Uhr. Sonder-Eintrittspreis pro Person jeweils 7 Euro inklusive einem Glas Sekt oder alkoholfreien Getränk. Ansprechpartner: Rainer Benthaus (06187/ 900607) und Luxor-Filmpalast (06187/991441).

Noch Fragen?

Neben den Experten des Seniorenbeirates sind Christiane Marx (06187/299-155 - E-Mail christiane.marx@nidderau.de) und Erika Tribus, (06187/299-152 - erika.tribus@nidderau.de) vom Fachbereich Soziales im Familienzentrum Ansprechpartnerin für alle weiteren Fragen und Anregungen. Weitere Infos auch im Veranstaltungskalender der Stadt. Alle Informationen zu den Angeboten des Seniorenbeirates sind im monatlich erscheinenden Newsletter des Seniorenbeirates enthalten. Erforderlich ist nur eine einmalige Anmeldung auf der Homepage der Stadt Nidderau. <https://www.nidderau.de/rathaus-service/aktuelles/Newsletter/>

TREFF SCHLAGANFALL

Austausch und Hilfen

Austausch und Hilfestellung bietet der Treff Schlaganfall & neurologische Erkrankungen der Stadt Nidderau an. Die ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten Beate Hartmann und Witold Nalichowski sowie Oliver Krökel (Betroffene für Betroffene) laden Menschen mit Schlaganfall und/oder körperlichen oder seelischen Einschränkungen und

deren Angehörige zu einer Runde in entspannter Atmosphäre ein. Es besteht die Möglichkeit, sich bei bürokratischen und gesundheitlichen Problemen auszutauschen und Rat einzuholen. Der Treff Schlaganfall & Neurologische Erkrankungen findet an jedem ersten Mittwoch des Monats von 14 bis 15.30 Uhr im Familienzentrum statt.

KENNELERNEN UND GEMEINSAME UNTERNEHMUNGEN

Wer macht mit?

Gemeinsame Unternehmungen - vielleicht auch beim gemeinsamen Kochen und Backen: Unter diesem Motto steht das neue Angebot des Fachbereich Soziales. Alle Interessierten, die Lust und Zeit haben, sich im Familienzentrum zu

treffen, sich kennenzulernen und gemeinsam Freizeit zu gestalten, vielleicht auch gemeinsam zu kochen und zu backen, sind eingeladen zu den Treffen jeweils am ersten Dienstag des Monats ab 17 Uhr. Wer macht mit?

SPIELETREFF FÜR ERWACHSENE

Spiel und Spaß ohne Hektik

Wer gerne Gesellschaftsspiele, Canasta und Schach spielt und gerne auch neue Spiele kennen lernen möchte, der ist beim Spielertreff für Erwachsene im Familienzentrum der Stadt Nidderau richtig. Spaß haben, nette Leute kennenlernen und die Gehirnzellen in Schwung halten - das ist doch ein schönes Ziel. Es sollen keine Rekorde aufgestellt werden, sondern ohne Hektik und Zeitzwang die

Möglichkeit des gemeinsamen Spielens genossen werden. Inzwischen sind schon viele Spiele vorhanden. Gerne können weiterhin Karten, Spiele mitgebracht werden.

Der Spielertreff für Erwachsene findet an jedem ersten und dritten Montag des Monats (außer an Feier- und Brückentagen) von 15 bis 18 Uhr im Familienzentrum, statt.

CAFÉ „HOFFUNGSSCHIMMER“

Raum für Trauer

Das „Trauercafé Hoffnungsschimmer“, möchte Menschen, die einen lieben Angehörigen, eine liebe Angehörige verloren haben und gerne mit anderen Betroffenen sprechen, sich austauschen, zuhören und ihre Gefühle teilen möchten, einen Raum bieten. Das Trauercafé „Hoffnungsschimmer“ ist offen für jeden. Nationalität, Religion und Konfession spielen dabei keine Rolle. Bei Tee, Kaffee und Gebäck erfolgt in einem geschützten Rahmen die Begegnung mit

anderen Trauernden. Die Treffen finden an jedem dritten Mittwoch des Monats von 15.30 bis 17.30 Uhr im Familienzentrum statt.

Ansprechpartnerinnen sind Trauerbegleiterin Gisela Konz (06187/23489 oder 0176/70904380), Lidia Maly (06187/26937) und Marietta Schirm (0152/ 33729309). Die Treffen werden kostenfrei und unverbindlich durchgeführt. Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich.

AUFRUF ZUM FOTOWETTBEWERB

Stadt und Natur

Wie schon in den vergangenen Jahren laden die Engagement-Lotsen zu verschiedenen Projekten. Eines davon ist der Fotowettbewerb, der dieses Jahr unter dem Motto „Natürlich Nidderau - Stadt und Natur im Einklang“ steht.

Die Gewinner können sich auf attraktive Preise freuen. Darüber hinaus hat sich die Gestaltung eines querformatigen Kalenders etabliert. Wer dies schon beim Fotografieren berücksichtigt, vermeidet, dass seine Fotos dort beschnitten werden. Schickt Eure Fotos (max. 3 pro Teilnehmer) mit Namen und Anschrift des Fotografen sowie Bildtitel und Standort der Aufnahme per E-Mail an "mailto:e-lotsen@nidderau.de" e-lotsen@nidderau.de. Alternativ können die Fotos auch bei Christiane Marx im Fachbereich Soziales der Stadt Nidderau, Familienzentrum, Gehrener Ring 5 (Zugang über den Stadtplatz), 61130 Nidderau abgegeben werden. Mit der Einreichung erklärt Ihr Euch mit einer Veröffentlichung im Kalender einverstanden. Einsendeschluss ist Sonntag, der 22.09.2024.

Bei Fragen zum Fotowettbewerb und den anderen Projekten der Freiwilligentage 2024 steht Christiane Marx vom Familienzentrum gerne zur Verfügung. Christiane Marx ist unter der Telefonnummer 06187/299-155 erreichbar.



FREIWILLIGENTAGE IM SEPTEMBER

Ideen und Aktionen gesucht

Ideen und Aktionen werden gesucht für die Nidderauer Freiwilligentage im September. An Freiwilligentagen können Interessierte einen Tag lang unverbindlich in ein Projekt hineinschnuppern, sich für einen guten Zweck engagieren und dabei Menschen, Vereine, Institutionen und Organisationen bei den Mitmach-Projekten näher kennen lernen. Die Freiwilligentage sind perfekt, um einen Tag lang die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements zu erleben und andere Menschen mit ähnlichen Interessen kennen zu lernen. Die Freiwilligentage sind ideal für

alle, die sich schon immer für andere einsetzen wollten, denen bisher aber Zeit und Gelegenheit gefehlt haben. Die Freiwilligentage 2024 finden vom 16. bis 25. September statt. Alle Interessierten sind eingeladen, ihre Ideen und Interessen ab sofort einzubringen oder sich einfach nur zu melden, wenn Sie Lust aufs Mitmachen haben und/ oder wenn Interesse an begonnenen Projekten besteht. Bei Fragen können sich Interessierte gerne an die Engagement-Lotsen (e-lotsen@nidderau.de) und an Christiane Marx (Telefon 06187/ 299-155; Mail: christiane.marx@nidderau.de) wenden.

TREFFPUNKT FÜR KREBSERFAHRENE

Kleines Jubiläum am 15. Mai

Die Einladung ergeht an alle - ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Betroffene, Angehörige, Zugehörige und alle am Thema Interessierten: Der Treffpunkt/Stammtisch für Krebserfahrene feiert am Mittwoch, 15. Mai, sein fünfjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gibt es im Familienzentrum von 18.30 bis 20.30 Uhr eine kleine Feier mit Imbiss und Getränken. Das Jubiläum findet im geschützten Rahmen statt. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich. Der Stammtisch für Krebserfahrene wurde von Monika Heuser gegründet, die selbst an Brustkrebs erkrankt war, und ein Forum für alle schaffen wollte, in dem offen und ohne Tabu über die Fragen gesprochen

und Erfahrungen ausgetauscht werden kann. Es ist aber keine todernste Veranstaltung mit gedrückter Stimmung, sondern dient auch dazu, zu feiern, dass die Betroffenen überlebt haben. Dabei ist es unerheblich, ob die Diagnose vor kurzem oder schon vor längerer Zeit erfolgt ist. Der Treffpunkt/Stammtisch ist nicht nur für diejenigen gedacht, die mit Brustkrebs zu tun haben, sondern offen für alle Arten, die es gibt.

Weitere Termine für den Treffpunkt/Stammtisch im Familienzentrum sind am 2. Mai, 20. Juni und 1. August jeweils von 19 bis 21 Uhr. Es wird um Anmeldung per E-Mail an krebssammtisch-nidderau@email.de mit dem Betreff „Stammtisch“ gebeten.

ERNEUTE TEILNAHME AM ENGAGEMENT-LOTSSEN-PROGRAMM

Team sucht Verstärkung: Sechs Bürger können mitmachen

Die Stadt Nidderau hat sich erfolgreich um die Teilnahme am Engagement-Lotsen-Programm 2024 des Landes Hessen beworben. Bis zu sechs Bürger haben die Möglichkeit, an der Qualifikation teilzunehmen. Die Weiterbildung der Lan-

desfreiwilligen-Agentur Hessen besteht aus vier regionalen Qualifizierungsblöcken/Seminareinheiten, die von Mai bis Oktober stattfinden und der Abschlussveranstaltung mit Zertifikatsübergabe im November. Bewerbungen nimmt der

TIPPS UND INFOS

Fachvorträge

Arbeitslos und jetzt?

„Mehrwert durch Austausch: Was tun bei plötzlicher Arbeitslosigkeit?“ lautet der Titel eines Impulsvortrages von Michael Gauer mit anschließender Möglichkeit zum Austausch. Termin: Dienstag, 16. April, 17 bis 19 Uhr.

Gegen das Vergessen

„Demenz: Basiswissen und Update“: Über die Erkrankung informiert Dr. Claudia Weiland vom Klinikum Hanau am Dienstag, 14. Mai, 16 bis 18 Uhr.

Die Polizei informiert

Das Beratungsmobil der Kriminalpolizeilichen Beratung Südosthessen macht Station auf dem Sommerfest für Senioren auf dem Stadtplatz. Termin: Mittwoch, 5. Juni, 15 bis 18 Uhr.

Die Polizei informiert II

„Straftaten zum Nachteil älterer Menschen“ lautet das Thema eines Vortrags von Kriminalhauptkommissarin Silvia Traber. Treffpunkt ist bei Kaffee und Kuchen am Dienstag, 10. September, von 15 bis 17 Uhr.

Über den Schmerz

Über die Schmerzwahrnehmung von Menschen mit Demenz referiert Silvia Fuß vom Palliativteam Hanau am Donnerstag, 17. Oktober, von 16 bis 18 Uhr.

Vorträge werden im Familienzentrum durchgeführt. Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

TAGESFAHRTEN 2024

Geschichte, Geschichten und Gemüse

Kulturelles und kulinarisches, mittelalterliche Geschichte und königliches Gemüse: Der Seniorenbeirat Nidderau lädt zu fünf Tagesfahrten ein. Ziele sind Frankfurt, Worms, Alsfeld, Limburg und Würzburg.

Frankfurt

„Das unbekannte Frankfurt“ lautet das Motto einer Stadtführung, die Sehenswertes abseits der üblichen Touristenattraktionen der Bankenmetropole zeigt. Überraschende Entdeckungen und neue Ansichten auf scheinbar Altbekanntes sind zu entdecken, wenn ein verletzter Engel, ein Grab ohne Friedhof, ein Balkon aus der NS-Zeit und viele weitere Kuriositäten angesteuert werden. Nach der Stadtführung geht es zum Mittagessen nach Bad Homburg in den „Kronenhof“. Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem Bummel durch die Luisenstraße (Fußgängerzone) oder im Kurpark.

Termin: 17. April, Abfahrt 10 Uhr, 48 Euro ohne Mittagessen

Weiterstadt und Worms

Wegen der großen Resonanz gibt es erneut eine Fahrt zum Spargelessen in Weiterstadt bei Bauer Lipp. „Spargelessen satt“ mit Petersilienkartoffeln, Sauce Hollandaise und Schinken und dazu ein trockener Weißwein werden serviert. Die Gelegenheit zum Einkauf im Hofladen besteht. Nach dem Mittagessen geht es auf die andere Rheinseite nach Worms. Nibelungenstadt, Kelten, Römer, Kaiser und Martin Luther, der in Worms die Widerrufung seiner Schriften verweigerte: Bei einer Stadtführung wird die 7.000 Jahre alte Geschichte der Stadt beleuchtet.

Termin: 22. Mai, Abfahrt 10 Uhr, 64 Euro

Alsfeld

Das weltbekannte Rathaus, prachtvolle Bauten, Walpurgiskirche und viele kleine Gassen: Eine Reise in vergangene

Zeiten bis hin zur Gegenwart verspricht die Stadtführung durch Alsfeld mit dem kulinarischen Höhepunkt „Alsfelder Salzekuchen“, der mit einem Glas Weißwein genossen werden darf. Nach einer kleinen Kaffee-Pause in einem der zahlreichen Altstadtcafés schließt sich eine der für Alsfeld typischen Märchen-Aufführungen auf der Bühne im Klostergarten an.

Termin: 19. Juni, Abfahrt 9 Uhr, 50 Euro inklusive Salzekuche

Limburg

Henker, Bettler, Gaukler und Dirnen: Das mittelalterliche Leben steht im Mittelpunkt einer Stadtführung durch Limburg. Aber zuerst geht es auf das Wasser der Lahn. Ziele der Schifffahrt sind Dietkirchen und Dehrn. An Bord gibt es die Möglichkeit, eine kleine Mahlzeit einzunehmen.

Termin: 4. September, Abfahrt 9 Uhr, 65 Euro inklusive Essen auf dem Schiff.

Würzburg

Zum Abschluss des Jahres ist der Weihnachtsmarkt in Würzburg das Ziel. Nach einer Stadtrundfahrt im eigenen Bus können sich die Mitreisenden in Kleingruppen auf dem Markt tummeln, den die Tourist Information der Stadt als einen der „stimmungsvollsten Weihnachtsmärkte Deutschlands“ anpreist.

Termin: 4. Dezember, Abfahrt 11 Uhr, 45 Euro

Mögliche Programm- oder Preisänderungen werden im Newsletter des Seniorenbeirats bekanntgegeben. Die Bezahlung erfolgt jeweils in bar nach Fahrtantritt im Bus.

Anmeldungen ab sofort bei Antonia Patzelt (Telefon: 06187/21987 - Mail: antonia.patzelt@web.de). Alle Fahrten finden nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 25 statt.



*Wurst und Wein:
Würzburg und der
Weihnachtsmarkt.*



*„Uns wird in alten
Erzählungen viel
Wunderbares berichtet“:
Worms und der
Nibelungenturm.*

NEUE HEIMAT FÜR MS-GRUPPE NIDDERAU

Über das Eisbaden und Sitzyoga

Die Multiple-Sklerose-Gruppe Nidderau hat nach zehn Jahren eine neue Heimat gefunden. Statt im Pausenraum des Rathauses finden die Treffen im Familienzentrum am Gehringer Ring statt. Und nachdem zum Auftakt in der neuen Heimat beim Trommel-Workshop von Beatrice Alt gleich einmal ordentlich auf die Pauke gehauen wurde, setzt sich der Veranstaltungsreigen fort.

Am Dienstag, 30. April, berichtet eine Teilnehmerin von ihren Erfahrungen mit Eisbaden, Wandern und Gedankenarbeit. Am 28. Mai, ebenfalls einem Dienstag, beschäftigt sich die Gruppe mit Sitzyoga.

In der MS-Gruppe Nidderau haben Menschen mit der Diagnose Multiple Sklerose die Möglichkeit, gemeinsam aktiv zu sein, sich bei Kaffee und Kuchen über ihre Interessen auszutauschen und Informationen über die Krankheit zu erhalten. Termin für die Treffen ist jeweils der letzte Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr im Familienzentrum. Gäste sind



Neue Heimat: die MS-Gruppe Nidderau beim ersten Treffen im Familienzentrum.

willkommen. Barbara Heilmann, Leiterin der MS-Gruppe und Betroffenenberaterin, bietet zudem am letzten Donnerstag im Monat von 10 bis 12 Uhr im Familienzentrum eine Sprechstunde an.

Anmeldungen und alle erforderlichen Informationen sind telefonisch erhältlich unter der Rufnummer 06187/1790 oder auch per E-Mail an heilmann.nidderau@gmail.com.

EHRENAMTLICHE PATEN BIETEN SPAZIERGÄNGE AN

Nicht alleine, sondern gemeinsam!

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die sich gerne mehr bewegen würden, aber nicht wissen, wie und wo oder keine Lust haben, dies alleine zu tun, werden zu begleiteten Spaziergängen eingeladen. Im Vordergrund steht, sich regelmäßig und in Gemeinschaft zu bewegen, um so wieder mehr Sicherheit zu gewinnen. Die Gruppe ist offen für alle, die Freude an gemeinsamen Spaziergängen haben. Vor Beginn des Spazierganges werden je nach Bedarf und Möglichkeiten die Länge der Strecke und das Tempo verabredet. Geleitet und begleitet werden die Spaziergänge von qualifizierten ehrenamtlichen Spaziergangspaten.

Die begleiteten Spaziergänge finden an jedem vierten Donnerstag

des Monats ab 15 Uhr statt. Start ist am Familienzentrum der Stadt Nidderau. Hier können sich Interessierte ab 14.30 Uhr auch einfach nur über das Projekt informieren.

Zusätzlich zum begleiteten Spaziergang am „traditionellen“ Startort Familienzentrum gibt es das Angebot auch an jedem dritten Donnerstag des Monats an der Mehrzweckhalle Erbstadt. Losgelaufen wird ebenso um 15 Uhr. Falls Interesse an jedem zweiten Donnerstag des Monats zum Spaziergang ab Bürgerhof Ostheim oder am dritten Donnerstag des Monats ab Evangelischem Gemeindehaus Eichen besteht, können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger gerne melden. Dann werden die Spaziergänge dort wieder

starten. Auch ein Spaziergang in Begleitung ab dem eigenen Heim ist möglich. Die Anfragen werden gesammelt und die Spaziergangspaten melden sich zur Terminvereinbarung.

In Kooperation mit dem Sozialen Dienst der Stadt Nidderau bieten die Spaziergangspaten seit Juni gemeinsame Spaziergänge mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Seniorenwohnheims Alloheim an.

Möchten Sie gerne Spaziergangspate/-patin werden und haben Interesse, an der nächsten Fortbildung teilzunehmen? Alle Fragen zu dem Thema beantwortet Christiane Marx (christiane.marx@nidderau.de; Telefon 06187/299-155) vom Fachbereich Soziales im Familienzentrum.

ZWEI VERANSTALTUNGEN ZUR AKTIONSWOCHE

„Gut betreut in Kindertagespflege“

Die bundesweite Aktionswoche „Gut betreut in Kindertagespflege“ des Bundesverbandes Kindertagespflege hat das Ziel, die Kindertagespflege noch bekannter zu machen und die Tätigkeit und die Leistungen der handelnden Personen vorzustellen. Es geht aber vor allem auch darum, neue Interessierte für diese Tätigkeit zu gewinnen. In Nidderau beteiligen sich alle fünf Kindertagespflegepersonen an der Aktionswoche und laden für Dienstag, 16. April, zu einem bunten „Vormittag der offenen Tür“ ins Familienzentrum ein. Bei Kaffee, Snacks und Kuchen haben Eltern und Interessierte von 9 bis 11 Uhr die Möglichkeit, in lockerer Atmosphäre die einzelnen Tagespflegepersonen in Nidderau kennenzulernen. Im gemeinsamen Gespräch erhalten sie Einblicke in den Alltag der Kindertagespflege und die individuelle Betreuungs- und Bildungsarbeit der einzelnen Kindertagespflegepersonen. Dabei wird es bestimmt

quirlig, denn die Tagespflegekinder sind, mit Unterstützung einiger Eltern, mit von der Partie. Auch Anna Angelina Hickisch, Vorsitzende des Elternbeirates Kindertagespflege, und die Mitarbeiterinnen des zuständigen Fachdienstes für Kindertagespflege in Nidderau werden als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung stehen. Mehrere Aktionen für junge Gäste runden den Vormittag ab. Am Mittwoch, 17. April, wird Ute Isensee vom Fachdienst Familienservice zusätzlich im Drop-In(klusive) Eltern-Café mit einem kleinen Filmbeitrag über die gesetzlich anerkannte Betreuungsform informieren. Der Film gibt Einblicke in die Arbeit von Kindertagespflegepersonen und erläutert das Betreuungsangebot.

Kindertagespflege steht in Nidderau als eigenständiges Angebot gleichrangig neben den Betreuungsangeboten von Kindertageseinrichtungen. Kindertagespflege bietet vor allem in den ersten Lebensjahren eine familiennahe und fle-

xible Betreuung und ist somit eine wichtige Säule in der frühkindlichen Bildung. In Nidderau ist die Kindertagespflege vorrangig ein Angebot für Kinder bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres.



QUALITÄT WIRD IN KITAS GROSS GESCHRIEBEN

Start für innovative Fortbildungen

Alle reden vom Personalmangel landauf landab. In Nidderau versucht man im Fachdienst Kinderbetreuungseinrichtungen in den Kitas trotz Personalknappheit auch neue Wege der Qualifizierung von gerade notwendigen Unterstützungskräften und Kita-Assistenzen zu gehen. In einem eigens konzipierten viertägigen Basisseminar sollen die Teilnehmenden das „Unternehmen Kita“ noch besser kennenlernen und in der Arbeit mit Kindern gestärkt und unterstützt werden. Im Fokus stehen die kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozesse zu verstehen und zu begleiten sowie bisherige Erfahrungen aus der Praxis zu reflektieren. Der Basiskurs hat keinesfalls den Anspruch, eine qualifizierte Ausbildung zu ersetzen. Er soll bestenfalls „Appetit machen“, die Ausbildung als

pädagogische Fachkraft anzugehen. Außerdem möchte die Stadt Nidderau mit diesem Kurs die pädagogischen Fachkräfte bei der Einarbeitung der Unterstützungskräfte bei ohnehin knappen Zeitressourcen entlasten.

Aber auch für pädagogische Fachkräfte bietet die Stadt Nidderau, neben den vier jährlichen Teamfortbildungstagen ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot anzubieten. Im März hat eine zweijährige Inhouse-Trägerqualifizierung zum/zur „Multiplikator*in für professionelle sprachliche Bildung und Sprachförderung“ begonnen. Auch eine BEP (Bildungs- und Erziehungsplan) Fortbildung zum Thema „Kinder, die uns herausfordern“ wird angeboten.

Die eigene Kindertagesstätte als Lernort Praxis wird beim jährlichen

Follow-up-Tag der Praxisanleitungen in den Blick genommen. Den qualifizierten Praxisanleitungen kommt im Zuge der veränderten Ausbildungsmodalitäten eine immer stärkere Bedeutung bei der Fachkraftgewinnung zu. Dem gilt es, mit guten Fortbildungsangeboten und Raum für Austausch und Reflexion Rechnung zu tragen. Fachinterne Netzwerktreffen zur Inklusion mit externer Referentin bieten zusätzlich zu Facharbeitskreisen und Dienstbesprechungen Raum für Reflexion und Qualitätsentwicklung.

Insgesamt ist Nidderau mit diesem breitgefächerten Fortbildungsangebot in den städtischen Kitas ein interessanter und innovativer Arbeitgeber für angehende und erfahrene pädagogische Fachkräfte.

STARTPAKET FÜR NEUE TAGESPFLEGEPERSONEN

Vielfältig, verantwortungsvoll und familiennah

Fester Bestandteil der Betreuungslandschaft in Nidderau ist das familiennahe Betreuungsangebot der Kindertagespflege. Die Nachfrage für diese Betreuungsform gerade für Kleinkinder ist groß. Allerdings hat sich zuletzt die Zahl der tätigen Kindertagespflegepersonen in Nidderau verringert. Gründe dafür waren beispielsweise Umzüge, Wechsel in die Ausbildung zur Erzieherin oder in das Berufsfeld der Kindertagesstätten. Mit dem „Startpaket Kindertagespflege“ möchte die Stadt Nidderau einen neuen Anreiz für interessierte Frauen und Männer bieten, sich als Tagespflegepersonen qualifizieren zu lassen und das aktuelle Team zu verstärken. Das „Startpaket Kindertagespflege“ setzt sich zusammen aus:

- einmaliger Investitionszuschuss von 2.000 Euro
- jährlicher Fortbildungskostenzuschuss von 300 Euro
- einmaliger Fachliteraturzuschuss von 100 Euro

Die Zuschüsse werden nach bestandener Qualifizierung Kindertagespflege gewährt.

Die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson ist vielfältig, verantwortungsvoll und familiennah. Tagespflegepersonen unterstützen mit ihrem Angebot Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und bieten so ein Betreuungsangebot gerade für Kleinkinder in überschaubaren Gruppen an. Eine Tagespflegeperson betreut maximal fünf Kinder in den eigenen privaten Räumlichkeiten.

Tagespflegepersonen erhalten für ihre Tätigkeit gemäß aktuell gültiger Satzung „Kindertagespflege des Main-Kinzig-Kreises“ eine laufende monatliche Geldleistung, einen Zuschuss vom Land Hessen sowie Zuschüsse zur Altersvorsorge und Krankenversicherung. Darüber hinaus leistet die Stadt Nidderau neben dem neuen „Startpaket Kindertagespflege“ auch noch einen monatlichen Betreuungszuschuss pro Kind. Für alle weiteren Fragen rund um das Tätigkeitsfeld, die Voraussetzungen als Tagespflegeperson und die Arbeit im Team Nidderau können bei Ute Isensee, Telefon 06187/299-105, per E-Mail an ute.isensee@nidderau.de oder bei einem persönlichen Gesprächstermin im Familienzentrum geklärt werden.

DROP IN(KLUSIVE) ELTERN CAFÉ

Jetzt mit Babysprechstunde

Das Drop In(klusive) Eltern Café wird seit Jahren von vielen Eltern mit Babys und Kleinkindern als wöchentliches, offenes Angebot genutzt. Das Bedürfnis, sich auszutauschen, zu informieren und andere Eltern kennenzulernen ist groß. Nun wird dieser rege genutzte Cafébetrieb um ein weiteres Angebot bereichert: Ab März findet im Rahmen des Cafés auch Babysprechstunden statt.

Eltern erhalten Informationen und Ratschläge rund um das Stillen, den Schlaf des Kindes, der Beikost oder der Flaschennahrung. Severine Lotz ist zertifizierte bindungsorientierte Familienbegleiterin und hat eine Ausbildung als Fachkraft für Säuglingsernährung. Die Sprechstunden sind kostenfrei und finden am: 20. März, 19. Juni, 18. September, 20. November und 18. Dezember

2024 einmal monatlich mittwochs von 10.30 bis 11.30 Uhr im Familienzentrum am Gehrener Ring statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für weitere Fragen steht Gastgeberin Valentina Weißgerber vom Fachbereich Soziales per Mail an valentina.weissgerber@nidderau.de oder mittwochs persönlich im Drop In(klusive) Eltern Café im Familienzentrum zur Verfügung.

VORTRAG ZUM THEMA RASSISMUS

Von der Antike bis in die Gegenwart

Im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus im März hielt Prof. Dr. Jürgen Müller einen Vortrag mit dem Titel „Was ist Rassismus und wie hat er sich im Lauf der Geschichte entwickelt?“ im Familienzentrum.

Ausgehend von modernen Definitionen des Rassismus ging der Historiker an der Goethe-Universität Frankfurt der Frage nach, wie sich rassistische Vorstel-

lungen seit der Antike entwickelt haben und welche Faktoren dazu beitrugen. Dabei wurden die historischen Konstellationen und Entwicklungen beleuchtet, die die Entstehung von Rassismus bewirkten.

Es wurde gezeigt, welche Merkmale Rassismus in den verschiedenen historischen Epochen hatte und wie sich daraus das ideologische Konzept des

modernen Rassismus entwickelte, das seit dem 19. Jahrhundert immer stärkere Verbreitung fand.

Am Schluss des Vortrags erörterte Prof. Müller, welche Elemente rassistischer Vorstellungen in unserer heutigen Gesellschaft bewusst oder unbewusst weiterwirken. Es folgte eine kritische Diskussion mit einem regen Austausch unter den Teilnehmenden.

EINLADUNG

zum

Sommerfest für Senioren

**Mittwoch, 5. Juni 2024,
von 15 Uhr bis 18 Uhr
Stadtplatz, Gehrener Ring**

Abfahrt der Busse in den Stadtteilen:

Heldenbergen:	13.45 Uhr - Kath. Kirche, und Stifterstraße
Erbstadt:	14.00 Uhr - Pfaffenhof
Eichen:	14.10 Uhr - Feuerwehrhaus
Ostheim:	14.20 Uhr - Raiffeisenbank
Windecken:	14.25 Uhr - Mühlberg, Hochmühle, Feuerwehr und Willi-Salzmann-Halle

Unterhaltung, Information und Geselligkeit

Neben einem unterhaltsamen musikalischen Programm, Informationen & leckerem Imbiss und Getränken steht die gemeinsame Zeit zur Begegnung und zum Gespräch miteinander im Mittelpunkt.

Im und ums Familienzentrum wird zu sehen sein:

- Wanderausstellung im Foyer des Familienzentrums: ""Gesichter und Geschichten - Jüdisches Leben in Deutschland"
- Sicherheit für Seniorinnen und Senioren
- Einbruchschutz
- Enkeltrick
- Cybercrime
- Nutzen und Gefahren der neuen Medien
- Informationen der Kriminalpolizeilichen Beratung Südosthessen und der Sicherheitsberater für Senioren des Seniorenbeirates

Informationen zu den Angeboten des Seniorenbeirates und des Fachbereich Soziales der Stadt Nidderau. Da zur Vorplanung der Veranstaltung und zur Organisation des Busdienstes ein Überblick über die Teilnehmerzahl benötigt wird, wird um Anmeldung gebeten.

Bitte hier abtrennen ✂

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen:

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Telefonnummer

Datum / Unterschrift

Die Anmeldung kann schriftlich, aber auch per Fax (06187/ 299-101) oder E-Mail an christiane.marx@nidderau.de oder erika.tribus@nidderau.de erfolgen. Auch eine telefonische oder persönliche Anmeldung im Familienzentrum der Stadt Nidderau am Gehrener Ring ist bei Christiane Marx oder Erika Tribus vom Fachbereich Soziales möglich. Weitere Informationen unter 06187/ 299-155 und 06187/ 299-152.

Zutreffendes bitte in der Anmeldung ankreuzen:

Selbst Lebenspartner/in

ich/wir benötigen den Busservice der Stadt Nidderau nicht

ich/wir steige/n in Heldenbergen „Beethovenallee“ ein

ich/wir steige/n in Heldenbergen „Stifterstraße“ ein

ich/wir steige/n in Erbstadt „Pfaffenhof“ ein

ich/wir steige/n in Eichen „Feuerwehrhaus“ ein

ich/wir steige/n in Ostheim „Raiffeisenbank“ ein

ich/wir steige/n in Windecken „Mühlberg“ ein



BABEL-KRÄPPEL-NACHMITTAG DER STADT

Beste Unterhaltung mit Bernd Reuter & Co.



Volles Haus in der Willi-Salzmann-Halle: Rund 200 Seniorinnen und Senioren lauschten beim Babel-Kräppel-Nachmittag den Büttreden von Schlüsselrappler-Sitzungspräsident Matthias Kukol und Kollegen.

Die Stadt Nidderau hatte zum Fasching eingeladen und rund 200 Seniorinnen und Senioren folgten dank kostenlosem Bus-Shuttle-Service der Einladung in die Willi-Salzmann-Halle. Das neue Format des Babel-Kräppel-Nachmittages kam sehr gut an.

Bernd Reuter konnte als Moderator für den Nachmittag gewonnen werden und führte mit seiner humorvollen Art kurzweilig durch den Nachmittag. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Andreas Bär, Ersten Stadtrat Rainer Vogel und die Vorsitzende des Seniorenbeirates, Margarete Voelcker startete Bernd Reuter das Programm das neben den Büttreden Matthias Kukol und Tobias Deisenroth von den Schlüsselrapplern Windecken auch ausreichend Zeit für Gespräche und das Kennenlernen des Tischnachbarn bei Kaffee und Kräppeln ließ.

Ob verstopfte Toiletten im Kindergarten, die Anforderungen an einen Adam, der in dem Vortrag „Auf der Insel“ von Seniorenbeiratsmitglied Antonia Patzelt allein mit sechs Frauen zurecht kommen musste: Die Aufforderung der jungen Generation „Macht



Lustige und gewollt nicht immer zotenfreie Reden: Georg Brodt und Gattin Karin berichten Moderator Bernd Reuter aus den „Szenen einer Ehe“.

eure Narretei zotenfrei“, wie es Bernd Reuter mit hochgezogener Augenbraue formulierte, wollte und brauchte an diesem geselligen Nachmittag niemand nachzukommen. Weil „Herren besser sehen als denken können“, so Reuter, wurde nicht nur einmal der Schönheit der Frauen gehuldigt. In seinem Lobgedicht „Szenen einer Ehe“ freute sich Georg Brodt beispielsweise, dass das Haar seiner Frau „so wellig ist wie die Quaste

von Kuh Lies“. Das kleine Prinzenpaar Viana und Tom mit Gardemädchen Hanna und die Showtanzgruppe „Shiny lights“ sorgten für Wirbel auf der Bühne.

Die Schlüsselrappler Windecken bewirteten die Gäste und dass der Elferrat nur zu zweit präsent war, weil laut Reuter in Nidderau „an allen Ecken und Enden gespart werden müsste“, fiel nicht ins Gewicht. Nidderau werde es bald besser gehen. Im nächsten Jahr

werde der Elferrat sich deshalb schon zu dritt präsentieren.

Die junge Showtanzgruppe der „Shiny lights“ verließ winkend und unter tosendem Applaus der Zuschauer die Bühne, da kam Moderator Bernd Reuter nicht mehr umhin, Nidderaus älteren Bürgerinnen und Bürgern eine Auszeichnung der besonderen Art zu verleihen. „Wir hätten uns kein besseres Publikum wünschen können, aber wir hatten ja auch kein anderes“, sagte der Bundestagsabgeordnete a.D. und verlieh unter großem Gelächter den imaginären „Zuschauerorden der Stadt Nidderau“, verbunden mit einem Gutscheine für einen kostenlosen Spaziergang im Wald.

Das neue Konzept des Babel-Kräp-pel-Nachmittages ist gelungen und wird eine Fortsetzung finden.



Der Nachwuchs auf der Bühne: Das kleine Prinzenpaar Viana und Tom sorgte mit Gardemädchen Hanna für Wirbel auf der Bühne.

KINDERTAGESPFLEGE BRAUCHT VERSTÄRKUNG

Motiviert, engagiert, belastbar

Der Fachbereich Soziales sucht interessierte Frauen und Männer, die in Nidderau zuverlässig und flexibel Kinder in Kindertagespflege betreuen möchten. Kindertagespflege ist ein stark nachgefragtes Kinderbetreuungsangebot, das in der Wohnung der qualifizierten Tagespflegeperson stattfindet. Der Main-Kinzig-Kreis als zuständiger örtlicher Jugendhilfeträger bietet in Kooperation mit dem Bildungspartner Main-Kinzig eine umfangreichere Qualifizierung für neue Fachkräfte an. Diese Grundqualifizierung des Deutschen Jugendinstitutes DJI ist mit dem Erwerb des Bundeszertifikates Kindertagespflege verbunden und gehört bereits vielerorts zum Qualitätsstandard. Nach erfolgreicher Teilnahme und Prüfung

kann man eine Pflegeerlaubnis für die Betreuung von Kindern beim Jugendhilfeträger beantragen.

Für interessierte Personen bietet der Bildungspartner im Vorfeld des Grundkurses einen sogenannten Orientierungstag Kindertagespflege an. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein persönliches Gespräch im Vorfeld mit der Projektleitung in Nidderau oder mit dem Tagespflegebüro des Jugendamtes des Main-Kinzig-Kreises in Gelnhausen. Inhalte des Orientierungstages sind Motivationsklärung zum Tätigkeitsfeld, rechtliche- und Versicherungsaspekte in der Tagespflege sowie Kindertagespflege als Beruf. Der nächste Orientierungstag Kindertagespflege findet am 14. Mai von 9 bis 16 Uhr in Gelnhausen



statt. Anmeldungen dafür sind schriftlich und verbindlich bis spätestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn über die in Nidderau zuständige Projektleitung Ute Isensee (Telefon 06187/299-105, Mail ute.isensee@nidderau.de) einzureichen. Interessierte sollten Spaß am Umgang mit Kindern haben, belastbar und offen für pädagogische Weiterbildung sein. Weitere Informationen auf der Homepage www.mitkindundkegel.de /Kinderbetreuung/Kindertagespflege.

SENIORENWEIHNACHTSFEIER

Schönes Programm und Zeit zur Begegnung

In der weihnachtlich-einladend dekorierten Willi-Salzman-Halle wurde gemeinsam gesungen, gelacht, gefeiert. Die Stadt Nidderau hatte zur Seniorenweihnachtsfeier eingeladen. Und rund 250 Seniorinnen und Senioren erlebten einen wunderbaren Nachmittag mit einem schönen Programm und viel Zeit zur Begegnung.

Bürgermeister Andreas Bär, Erster Stadtrat Rainer Vogel, Pfarrer Markus Heider als Vertreter der Nidderauer Kirchengemeinden und Rainer Benthaus, Vorsitzender des Seniorenbeirates, begrüßten die Gäste. Für Kaffee und das Buffet sorgte versiert der Kultur-, Tanzsport- und Carnevalsverein Aascher Schnooke. Die Sängervereinigung Nidderau-Windecken um die Vorsitzende und Moderatorin Anne Kathrin Frank ge-



staltete das stimmungsvolle Programm. Thomas Kiersch begleitet am Piano. Ein besonderer Dank des Fachbereichs Soziales der Stadt Nidderau geht an das

DRK Nidderau und an die Freiwillige Feuerwehr Windecken für ihren zuverlässigen und kompetenten ehrenamtlichen Dienst.

WECHSEL AN DER SPITZE DES SENIORENBEIRATES

Margarete Voelcker folgt auf Rainer Benthaus

Wechsel an der Spitze des Seniorenbeirates: Margarete Voelcker (vordere Reihe links) ist neue Vorsitzende des Gremiums, das in Nidderau die Interessen der Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahren vertritt. Die ehemalige Lehrerin der Hohen Landesschule Hanau löst Rainer Benthaus (auf dem Foto links) ab, der als stimmberechtigtes Mitglied im Seniorenbeirat verbleibt.

Erster Stadtrat Rainer Vogel und Margarete Voelcker sprachen dem scheidenden Vorsitzenden Dank und Anerkennung für seine langjährige engagierte, kompetente und konstruktive Arbeit als Vorsitzender des Seniorenbeirates aus und überreichten beim Babbel-Kräppel-Nachmittag im Beisein von Bürgermeister Andreas Bär, Holger Nix (Fachbereichsleiter Soziales) und Christiane Marx (Fachdienst Senioren und Ehrenamt) einen Blumenstrauß mit Dankeskarte des Fachbereiches Sozi-

ales und des Seniorenbeirates. Rainer Benthaus, der seit 2012 stimmberechtigtes Mitglied im Seniorenbeirat ist, wird weiterhin für das Seniorenkino und den Newsletter des Seniorenbeirates verantwortlich zeichnen. Den Vorsitz hatte

er seit 2015 inne. Die neue Vorsitzende Margarete Voelcker ist seit 2016 stimmberechtigtes Mitglied im Seniorenbeirat. Ihr zur Seite stehen Antonia Patzelt als stellvertretende Vorsitzende und Christa Zeller als 2. stellvertretende Vorsitzende.



22. AUFLAGE DER BUCHMESSE MAIN-KINZIG AM 20. UND 21. APRIL 2024

Erfolgsrezept mit bewährten Zutaten

Den Workshop „Sie wollen ein Buch schreiben?“ besuchen? Mit Stadtführer Diez Eichler Windecken laufend literarisch erleben? Dem Fantasyroman „Etharian“ oder lieber dem Krimi aus einem Land, wo Blut und Äpfelwoi fließen, lauschen? Lesen und Malen für die Kleinen bei „Mein Brüder Grimm Märchenzaun“ oder lieber handfest „Lebensräume im Naturgarten schaffen“? Über 30 Lesungen und Workshops bietet die 22. Buchmesse Main-Kinzig am 20. und 21. April in der Willi-Salzmann-Halle in Nidderau-Windecken. 35 Verlage stellen zudem ihre Neuerscheinungen vor.

Lesungen und Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder, eine familiäre und entspannte Atmosphäre, der direkte Austausch mit Autoren, verschiedenste Genres, dazu handwerkliche Vorführungen zum Thema Buch und Illustration, Ausstellungen und Gewinnspiele, Experimente sowie Mal- und Schreib-Aktionen für Kinder und Jugendliche. Das ist seit Jahren das Erfolgsrezept für eine literarische Entdeckungsreise für Jung und Alt.



„Die Buchmesse hat sich zu einem Ort entwickelt, an dem der Austausch zwischen den Lesenden und den Schreibenden in entspannter, ja familiärer Atmosphäre fest dazu gehört. Das hat sich weit über Nidderau hinweg herumgesprochen. Die Buchmesse ist nicht nur ein Anziehungspunkt, weil dort vielfältige Genres vertreten sind, sondern weil die Angebote sich an Menschen jeden Alters richten“, schreibt Landrat Thorsten Stolz in seinem Grußwort. Hinkommen, schauen, erleben, entdecken!

22. Buchmesse Main-Kinzig, Samstag und Sonntag, 20. und 21. April, 10 bis 18 Uhr, Willi-Salzmann-Halle, Eintritt frei.



ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG

Poetry Slam und der Mut zur Tücke

Poetry Slam mit „Zwergriese“ Marius Hanke und „Mut zur Tücke“ mit Sarah Hakenberg, Freitag, 19. April, 20 Uhr, Bürgerhaus Ostheim, VVK 25,- €, AK 28,- €.

Wenn literarischer Wettbewerb auf musikalisches Kabarett trifft, wenn freche Worte sich mit intelligenten Bosheiten abwechseln, wenn auf Selbstinszenierung rüde Schmählieder folgen – dann zeigt die Buchmesse, welche Kraft und Bandbreite Sprache inne hat. Zur Eröffnungsveranstaltung der Buchmesse Main-Kinzig treffen zwei völlig unterschiedliche Genres auf der Bühne des Bürgerhauses Ostheim aufeinander: Poetry Slam und Kabarett.

Poetry Slam, das ist der Wettbewerb selbstverfasster Texte mit performativen Elementen und einem Schuss Selbstinszenierung. Eine Show mit einer metaphorischen Achterbahnfahrt aus Wow-Momenten, tiefgreifenden Geschichten und befreienden Glücksgefühlen. Poetry Slam ist weder Lesung noch Theater noch Comedy – sondern ein mitreißendes Erlebnis, das all das

umfassen kann. Der Essener Marius Hanke, Künstlername Zwergriese, führt das Publikum gemeinsam mit zwei erfahrenen „Slammern“ in die verschiedenen Facetten des Formats ein.

Sarah Hakenberg spielt Klavier, Sarah Hakenberg bearbeitet die Ukulele. Und vor allem scheut die mit dem „Deutschen Kabarettpreis“ ausgezeichnete Liedermacherin nicht davor zurück, in ihrem Programm „Mut zur Tücke“ ein Potpourri aus mitreißenden Schmählern, raffinierten Protestsongs und unverfrorenen Ohrwürmern darzubieten. Hilflose Traditionalisten kriegen ebenso eine verbale Breitseite wie tugendhafte Rammstein-Fans, ratlose AfD-Wähler und moralisch korrekte Konsumenten. Sarah Hakenberg haut vergnügt in die Tasten, schrammelt auf ihrer Ukulele und erzählt von Abgründen, die in unserem Inneren schlummern, und vom großen Wirrwarr da draußen.

Veranstalter: Stadt Nidderau unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau, dem Main-Kinzig-Kreis, dem Verlag Wort im Bild und der OVAG.

WELTKLASSIK AM KLAVIER

Mysteriös und feierlich

Laura Galstyan: Werke von
Beethoven, Ravel und Schumann
Sonntag, 5. Mai, 17 Uhr,
Bürgerhaus Ostheim

Abonnementspreis für alle 4 Konzerte der Reihe „Weltklassik am Klavier: 100 Euro, Schüler: Eintritt frei, VVK und AK 30 €, Studenten 15 € - Reservierungen: www.weltklassik.de und kulturverwaltung@nidderau.de oder telefonisch unter 06187/299-109



Sie wurde mit der Medaille „begabtes Kind“ ausgezeichnet, jetzt ist sie über 20 und noch viel besser geworden: Laura Galsytan, Werke von Ludwig van Beethoven, Maurice Ravel und Robert Schumann. Die Armenierin studiert aktuell noch an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Mannheim. Mysteriös und feierlich lautet das Motto, wenn die in Eriwan geborene Pianistin zunächst die Sonate op.90 von Beethoven und „Gaspard de la nuit - drei Gedichte für Klavier nach Aloysius Bertrand“ von Ravel darbietet, das aufgrund seiner Virtuosität zunächst als „unspielbar“ eingestuft worden war. Der zweite Teil des Konzerts ist Schumanns Musik mit der Arabeske op.18 und Carnival op.9 gewidmet.

Veranstalter: Kulturbeirat unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau und Firma Gerhard Hotz Haus-technik.



BUNDESPRÄSIDENT A.D. LIEST

**Gaucks
„Erschütterungen“**

Joachim Gauck: „Erschütterungen:
Was unsere Demokratien außen
und innen bedroht“,
Freitag, 7. Juni, 19.30 Uhr,
Bürgerhaus Ostheim,

Vorverkauf 20 €, Abendkasse 23 €

Was bedroht unsere Demokratie von innen heraus? Wie viel Einwanderung verträgt eine Demokratie? Der ehemalige Bundespräsident Joachim Gauck geht gemeinsam mit seiner Co-Autorin Helga Hirsch der Frage nach, weshalb das Vertrauen vieler Bürger in unsere liberale Demokratie erschüttert ist. Das neue Buch „Erschütterungen: Was unsere Demokratien von außen und innen bedroht“. Zugleich lotet er aus, warum wir heute vor den Scherben einer Ostpolitik stehen, die im Verhältnis zu Russland allzu lange nur auf die Prinzipien „Frieden vor Freiheit“ und „Wandel durch Handel“ gesetzt hat. Sehr eindrücklich und zum Teil auf persönliche Weise zeigt Joachim Gauck, wie in den letzten Jahren so manche Gewissheit über die Stabilität unserer Demokratie verloren ging - und wie es uns gelingen kann, auch in Zukunft unsere liberalen Freiheiten zu verteidigen und tatsächlich eine wehrhafte Demokratie zu werden.

Veranstalter: Kulturbeirat unterstützt von der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau..

ERZÄHLKUNST MIT MUSIK

**„Sommernachts-
Geschichten“**

Guðrun Rathke und Cornelia Ilg:
„Sommernachts-Geschichten“
Samstag, 8. Juni, 20 Uhr
Open-Air, Nidderhalle Eichen,
VVK 20 €, AK 25 €



Sagen aus der Region, Märchen aus der weltweiten Überlieferung und Geschichten aus jüngster Zeit: Guðrun Rathke hat die schönsten Geschichten für eine Sommernacht ausgewählt. Unterstützung erhält die Erzählerin von der Geigerin Cornelia Ilg, die virtuos Melodien in die Erzählungen einfügt und ihnen so einen besonderen Zauberklang verleiht. Die ungewöhnliche Kombination verleiht nicht nur einem buckligen Geiger aus Frankfurt, der großen Liebe eines Kuhhirten und dem Brunnen der Jugend einen ungewöhnlichen Auftritt. Guðrun Rathke übt seit 2006 die Kunst mit Worten aus. Cornelia Ilg spielt im Orchester der Frankfurter Oper.

Veranstalter: Kulturbeirat unterstützt vom Kultursommer Main-Kinzig-Fulda und der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau sowie Firma Brennstoffhandel Habermann GmbH & Co KG.

Unsere Vorverkaufsstellen:

Vorverkaufsstellen für alle Karten bis auf die Reihe Weltklassik am Klavier: Mein Reisestübchen, Kiosk Hartenfeller, Stadtbücherei, Marita's Blumenladen und Bürgerbüro Schöneck sowie online bei ADTicket.

OPE(R)N-AIR-KONZERT

Unter südlicher Sonne

Klassik unter Sternen: Open-Air-Konzert, Samstag, 13. Juli, 20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr, Schlosspark Oberburg Heldenbergen

VVK 30 €, AK 35 €

„Unter südliche Sonne“ begibt sich das Ensemble der Frankfurter Sinfoniker mit den Solisten Barbara Felicitas Marin (Sopran) und Agustin Sanchez (Tenor) im herrlich illuminierten Park der Oberburg der Familie von Leonhardi. In der besonderen Atmosphäre lädt Moderator Dieter Voss ein zu einem musikalischen Sommererlebnis, das von der „Blumenarie“ aus „Carmen“ über „La donna è mobile“ aus „Rigoletto“ bis zu einer „Nacht in Venedig“ führt. Der zweite Teil widmet sich italienischen und spanischen Liedern. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Kultur- und Sporthalle Heldenbergen statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Veranstalter: Kulturbeirat unterstützt durch den Kultursommer Main-Kinzig-Fulda, der Sparkassen Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Kulturstiftung der Sparkasse Hanau sowie dem Autohaus Staaf.

Zum Kulturprogramm in Nidderau

Die in der Bürgerpost vorgestellten Veranstaltungen stellen einen kurzen Überblick über das Kulturprogramm der „lebendigen Stadt mit Geschichte“ dar. Ausführliche Informationen präsentiert die Broschüre „Kulturkalender 2024“, die nicht nur im Rathaus kostenlos zur Mitnahme ausliegt. Kulturbeirat und Stadtverwaltung weisen in Pressemitteilungen, auf der städtischen Homepage und mit Plakaten auf die Termine hin. Der Vorverkauf hat begonnen.



 **Stiftung der Sparkasse Hanau**

 **Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen**



KULTURPROGRAMM IN KÜRZE

So geht's weiter

Auch in den nächsten Monaten stehen viele hochkarätige kulturelle Ereignisse auf dem Programm. Hier ein Ausblick auf die nächsten Events:

Schloss-Spektakel

Mit La Le Lu, A-capella aus Hamburg und dem 1. Allgemeinen Babenhäuser Pfarrer(!)Kabarett

Samstag, 31. August, Einlass 18 Uhr, Open Air am Alten Schloss Schöneck-Büdesheim

Weltklassik am Klavier

Mari Ichihashi: „Die Pastorale im Mittelpunkt - vom Leben auf dem Lande!“

Sonntag, 15. September, 17 Uhr, Bürgerhaus Ostheim

Weltklassik am Klavier

Katharina Hack: „Österreich, Spanien, Norwegen - eine Reise durch die Romantik!“

Sonntag, 20. Oktober, 17 Uhr, Bürgerhaus Ostheim

Chorgesang

Gregorian Voices: „Vom Mittelalter bis heute“

Samstag, 2. November, 20 Uhr, katholische Kirche Windecken

Kabarett

Berliner Stachelschweine: „Steglitz - Wir haben ein Problem! Wie Berlin zum Mars flog!“

Samstag, 16. November, 20 Uhr, KuS Heldenbergen

12. Nidderauer Orgelnacht

Matthias Dreißig (Orgel) und Vassily Dück (Bajan/Akkordeon)

Samstag, 7. Dezember, 20 Uhr, katholische Kirche Heldenbergen

Stadtbuslinie 47: Pendeldienst zwischen Bahnhöfen Heldenbergen und Ostheim

Busse und Bahnen: Steig doch mal ein!

In der letzten Bürgerpost wurde die Stadtbuslinie MKK 46 vorgestellt. Während die MKK 46 die Aufgabe hat, die Stadtteile Erbstadt und Eichen an die Stadtmitte und an die Bahnhöfe Eichen und Ostheim anzubinden, hat der Fahrplan der MKK 47 im Stadtbusliniennetz die Aufgabe, die Bahnhöfe Ostheim und Nidderau (Heldenbergen) mit der Stadtmitte zu verbinden. Der Linienfahrplan der MKK 47 verläuft mit maximal 21 Haltestellen immer über die Hauptachse der Nidderauer Stadtmitte, der Konrad-Adenauer-Allee. Somit ist auch immer der Haltepunkt oder kleiner Bahnhof Windecken quasi im Vorbeifahren automatisch auf der Strecke liegend angebunden.

Die Linie MKK 47 verbindet von Montag bis Freitag stündlich (20 Minuten vor der vollen Stunde) die Stadtmitte und den Heldenberger Altstadt kern mit einem kurzen Fahrtweg von durchschnittlich zehn Minuten mit dem Bahnhof Heldenbergen. In die andere Richtung kommt man von der Altstadt Heldenbergen zum Bahnhof Ostheim in rund 20 Minuten. Dabei bringt die MKK 47 montags bis freitags die Fahrgäste aus den Wohngebieten Altstadt Windecken, Mühlberg und Ortsmitte Ostheim mit einer Fahrtzeit von unter zehn Minuten zum Bahnhof Ostheim und damit zu den Zugverbindungen nach Hanau und Friedberg.

Sonntags und an Feiertagen legt der Bus die Strecke zwischen den drei Bahnhöfen in drei Touren über die Wartbaumstraße Windecken zurück.

Generell muss festgestellt werden, dass alle drei Stadtbuslinien innerhalb des Stadtbuskonzeptes sich gegenseitig ergänzen bzw. ineinander übergehen.



Aufgrund der Tarifgebiet-Preisgestaltung des maßgebenden Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) liegt der Preis pro Einzelfahrt bei 2,65 Euro. Wenn man den Bus oder die Bahn öfters nutzen möchte, empfiehlt sich eine Zeitkarte (Wochen-, Monats- oder Jahreskarte) oder das Deutschland-, Senioren- oder Schülerticket.

Fahrpläne: www.rmv.de

Gültig ab 10.12.2023



MKK-47 Heldenbergen Bahnhof ➔ (Saalburgstraße) ➔
Heldenbergen Rathaus ➔ Windecken ➔ Ostheim Bahnhof

Stroh-Bus-Verkehrs GmbH, Goethestr. 1-5, D-63674 Altenstadt / Hess., Tel.: 06047 / 985693

STROH
Bus-Verkehrs GmbH

Montag - Freitag

Fahrtnummer	302	304	306	308	310	312	314	316	318	320	322	324
Hinweise												
Verkehrsbeschränkung												
Heldenbergen, Bahnhof	ab 06:11	07:11	08:11	09:11	13:05	14:05	15:05	16:05	17:05	18:05	19:05	20:05
Heldenbergen, Stifterstraße	06:12	07:12	08:12	09:12	13:06	14:06	15:06	16:06	17:06	18:06	19:06	20:06
Heldenbergen, Nepomuk	06:13	07:13	08:13	09:13	13:07	14:07	15:07	16:07	17:07	18:07	19:07	20:07
Heldenbergen, Kirche					13:09	14:09	15:09	16:09	17:09	18:09	19:09	20:09
Heldenbergen, Friedhof					13:10	14:10	15:10	16:10	17:10	18:10	19:10	20:10
Heldenbergen, Saalburgstraße					13:11	14:11	15:11	16:11	17:11	18:11	19:11	20:11
Heldenbergen, Johannesweg					13:13	14:13	15:13	16:13	17:13	18:13	19:13	20:13
Heldenbergen, Pflingstbornweg					13:14	14:14	15:14	16:14	17:14	18:14	19:14	20:14
Heldenbergen, Büdesheimer Str.					13:15	14:15	15:15	16:15	17:15	18:15	19:15	20:15
Heldenbergen, Oberburg	06:17	07:17	08:17	09:17	13:17	14:17	15:17	16:17	17:17	18:17	19:17	20:17
Heldenbergen, Beethovenallee	06:18	07:18	08:18	09:18	13:18	14:18	15:18	16:18	17:18	18:18	19:18	20:18
Heldenbergen, Rathaus	06:19	07:19	08:19	09:19	13:19	14:19	15:19	16:19	17:19	18:19	19:19	20:19
Windecken, Willi-Salzmann-Halle	06:20	07:20	08:20	09:20	13:20	14:20	15:20	16:20	17:20	18:20	19:20	20:20
Windecken, Altstadt	06:21	07:21	08:21	09:21	13:21	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21	19:21	20:21
Windecken, Feuerwehrhaus	06:22	07:22	08:22	09:22	13:22	14:22	15:22	16:22	17:22	18:22	19:22	20:22
Windecken, Hochmühle	06:23	07:23	08:23	09:23	13:23	14:23	15:23	16:23	17:23	18:23	19:23	20:23
Windecken, Am Mühlberg	06:24	07:24	08:24	09:24	13:24	14:24	15:24	16:24	17:24	18:24	19:24	20:24
Ostheim, Schule	06:26	07:26	08:26	09:26	13:26	14:26	15:26	16:26	17:26	18:26	19:26	20:26
Ostheim, Raiffeisenbank	06:27	07:27	08:27	09:27	13:27	14:27	15:27	16:27	17:27	18:27	19:27	20:27
Ostheim, Hanauer Straße	06:28	07:28	08:28	09:28	13:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28	19:28	20:28
Ostheim, Bahnhof	an 06:30	07:30	08:30	09:30	13:30	14:30	15:30	16:30	17:30	18:30	19:30	20:30